Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 42 32. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 16. Oktober 2008

Unternehmertag 2008 im neuen Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik

Waiblingen ist vorbildlich bei Unternehmensförderung

(dav) Ein erweitertes Gewerbegebiet mit guter Anbindung an die Bundesstraßen; ein neues Einkaufs- und Dienstleistungszentrum mitten in der Innenstadt, das die Kaufkraft in der Stadt hält; eine erst vor kurzem eröffnete Kunstgalerie mit begleitender Kunstschule und außergewöhnlichem Konzept und darüber hinaus ein nagelneues Kompetenzzentrum für Unternehmen, das einen herausragenden Start hingelegt habe – Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, war voll des Lobes „über das, was Sie hier tun!" Mehr als 100 Vertreter aus Unternehmen, Verbänden und Banken konnte Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Unternehmertag 2008 am Mittwoch, 8. Oktober, begrüßen – diesmal im jüngst eröffneten Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik.

In der Tat sei Waiblingen beim Thema „Innovationsförderung und Clusterbildung" geradezu vorbildlich, erklärte auch Dr. Eberhard Veit, Vorstandssprecher der Firma Festo, weltweit führender Anbieter von Steuerungs- und Automatisierungstechnik mit Sitz in Esslingen. Gerade hier von den Zielen des Innovationsrats Baden-Württemberg zu sprechen, sei beinahe wie „Eulen nach Athen tragen". Mit dem neuen „Packaging Excellence Center" (PEC), das Oberbürgermeister Hesky nach Waiblingen habe holen können, habe die Stadt vor allem für die mittelständischen Familienunternehmen etwas getan. Gerade sie dächten nämlich langfristig und seien bewusst innovativ, um am Markt bestehen zu können.

Die Zeiten des „geilen Geizes" seien vorüber, freilich müsse Baden-Württemberg, müsse Deutschland „um das besser sein, was wir teurer sind", betonte Dr. Veit. Innovation und Fortschritt seien die entscheidenden Triebkräfte für wirtschaftliches Wachstum. Dafür wiederum bedürfe es einer guten Aus- und Weiterbildung, bedürfe es des Ingenieurwesens und des „Tüftlertums im Blut". Bedauerlich sei, dass aber gerade die Ingenieurswissenschaften von Studenten immer weniger häufig ausgewählt würden. Denke man dazuhin noch an den demografischen Wandel, sei das Besorgnis erregend. Fachkräftemangel und Überalterung der Gesellschaft – Dr. Veit sprach der Trendumkehr das Wort. Auch ältere Mitarbeiter gelte es mit ihrem Erfahrungsschatz im Betrieb zu halten und er bedauerte überdies, dass sich zu wenige Frauen für technische Berufe entschieden.

„Innovation statt Billiglohn" hätten nämlich mittlerweile auch schon die Chinesen zur neuen Maxime erkoren. Der Weltmarkt sei überschwemmt von Billigprodukten, nun wolle China sich an den Industrieländern orientieren. Unternehmer sollten aber nicht nur auf den Staat schielen, sondern gemeinsam an Problemlösungen arbeiten, um auf dem Gebiet der Innovation voranzukommen. Dafür, für den Gedankenaustausch im geschützten Raum, sei ein solches Kompetenzzentrum ideal. Eine staatliche Reglementierung hingegen behindere die Wettbewerbsfähigkeit nur. Ganz wichtig sei auf dem Gebiet der Neuentwicklungen aber auch, dass sie später im eigenen Land produziert werden sollte, betonte Dr. Veit. Um die dafür notwendige Ausbildungsmöglichkeit zu schaffen, sei es ratsam, außer Spitzen-Universitäten auch Gewerbeschulen zu unterstützen.

Der Transfer Wissenschaft zu Wirtschaft und umgekehrt, der Austausch zwischen Betrieben und Hochschulen müsse intensiver gefördert werden und bei der Entwicklung von High-Tech-Strategien dürfe man keinesfalls den Mut verlieren. Die Umsetzung einer Neuentwicklung sei harte Arbeit, „dafür brauchen wir Unternehmerpersönlichkeiten wie Sie!" Gerade Baden-Württemberg sei europaweit im Vorsprung, was die „Clusterbildung" angehe, das Schaffen von Netzwerken. Leider nehme die Gründungsdynamik im Land ab, stagniere geradezu. Kleine und mittlere Unternehmen betrieben zu wenig Forschung – sie müssten besser unterstützt werden.

Für ein innovationsfreundliches Klima seien Kompetenzzentren wie das neue Waiblinger PEC da, und Dr. Veit beschwor die Wirtschaftsvertreter geradezu, „nicht zu viel zu klagen, nicht nur schwarz zu sehen". Motivation, Engagement, Enthusiasmus – „davon lebt die Innovation! Kämpfen Sie!" forderte er die vor ihm sitzenden Unternehmer auf, die nicht zu „Unterlassern" werden sollten. Hohen Löhnen, kürzeren Arbeitszeiten und stark gestiegenen Energiepreisen zum Trotz sei Deutschland auf technischem Gebiet immer noch an der Spitze. Und auf die Region Stuttgart bezogen: „Lieber eine regionale Perle als europäisches Mittelmaß!"

Als „Perlen der Innovation" hat Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region, die insgesamt 14 Kompetenzzentren in der Region Stuttgart bezeichnet. Das Waiblinger PEC sei dabei sogar eins der herausragenden, eins der Beispiel gebenden in der gesamten Region. Von Anfang an sei es etwas Besonderes gewesen, denn noch nie seien so viele Mitglieder, nämlich 36, von Beginn an bei einem Kompetenzzentrum mit von der Partie gewesen, darunter der Weltmarktführer auf dem Gebiet der Verpackungstechnik, die Firma Bosch. Inzwischen gehörten mehr als 40 Unternehmen dem PEC an, sie alle hätten in kurzer Zeit ein führendes Netzwerk für Verpackungstechnik in Europa geknüpft.

PEC = Wirtschaftsförderung

Ein Kompetenzzentrum bedeute nichts anderes als regionale Wirtschaftsförderung, es sei eine ideale Plattform für Cluster, die Netzwerke zwischen Unternehmen, Instituten, Verbänden und Kommunen. Die Region Stuttgart sei weltweit führend, was Cluster für Forschung und Entwicklung angehe. Bedenke man nämlich, dass drei Prozent des Brutto-Inlandprodukts für diesen Zweig ausgegeben werden sollten, so seien es hierzulande schon sechs Prozent. Die Region sei eine regelrechte Problemlöser-Region für die unterschiedlichsten Themen und vorbildlich, was die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Kommunen betreffe. In immer kürzeren Zeitabständen würden immer größere Technologiesprünge unternommen – bei einer nicht unbedingt befriedigenden Marktlage sei das nicht einfach. Für die Forschung und Weiterentwicklung in der Technik gelte es daher immer mehr Kooperationspartner zu finden, und dafür seien solche Kompetenzzentren gerade recht. In der Region Stuttgart gehörten mittlerweile 500 Unternehmen solchen Zentren an, investierten Personal und Geld – weil sie ihre Vorteile klar erkennten. Kompetenzzentren seien Einrichtungen von Unternehmen für Unternehmen. Und dabei hätten, was besonders wichtig sei, mittelständische Unternehmen auch und gerade eine Chance. Für Waiblingen sei das PEC ein bedeutsamer Standortfaktor.

Das PEC sei in der Tat ein Glücksfall für die Stadt, betonte auch Oberbürgermeister Hesky; dass es schon 40 Mitglieder habe, beweise, dass damit der Nerv der Wirtschaft getroffen sei. Das PEC sei Schnittstelle zwischen Ein-Mann-Betrieb, Großunternehmer, Forschung und Technik, zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Die Stadt jedenfalls sei bestrebt, mit der ständigen Verbesserung ihrer Infrastruktur und der weichen Standortfaktoren zu einem guten Klima für Unternehmer beizutragen, sei es bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch intensivierte Kinderbetreuung, bei der Ausweisung neuer Gewerbeflächen oder bei der Belebung der Innenstadt durch attraktive Veranstaltungen und nicht zuletzt durch die Galerie Stihl Waiblingen.

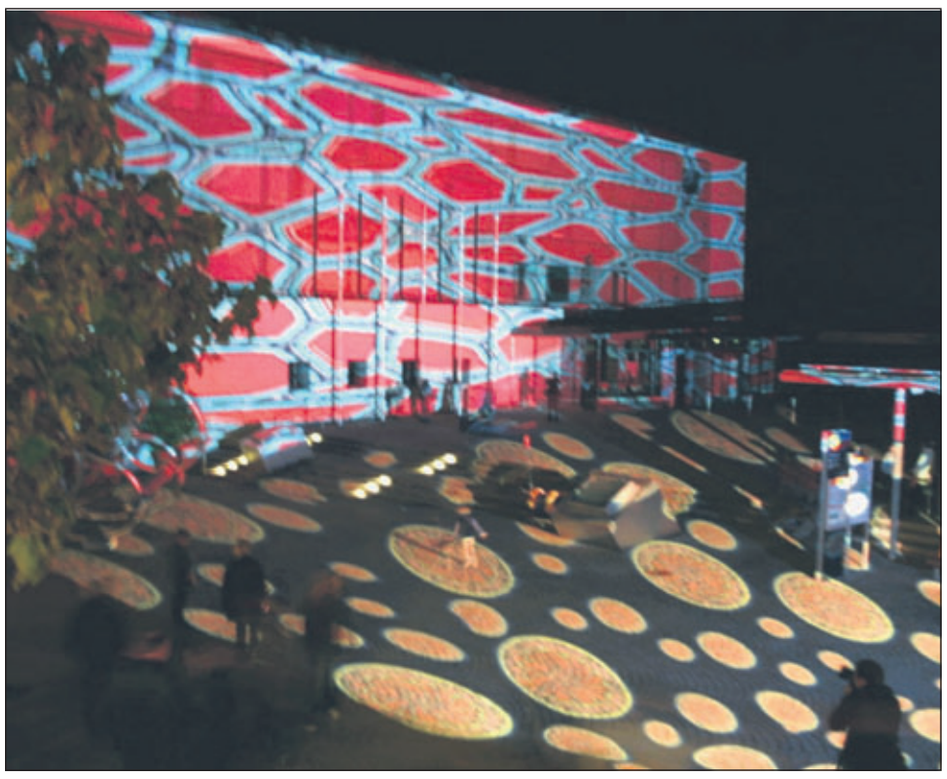
Etwa hundert Vertreter von Firmen, Banken und Verbänden hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 8. Oktober 2008, im Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik begrüßen können. Fotos: David

Oberbürgermeister Andreas Hesky im Gespräch mit Professor George Teodorescu, dem Leiter des Master-Studiengangs „Integral Design", der nun auch in der Gewerbestraße 11 in Waiblingen untergebracht ist; Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, und Dr. Eberhard Veit, Vorstandssprecher der Firma Festo.

Immobilien-Messe 2008

Aktuelle Baugebiete

Zwei Tage lang können sich die Bürgerinnen und Bürger bei der Immobilien–Messe „IMMO 2008" des Zeitungsverlags Waiblingen im Bürgerzentrum informieren: am Samstag, 18. Oktober 2008, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 19. Oktober, von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Abteilung Grundstücksverkehr der Stadt Waiblingen ist mit einem eigenen Stand vertreten, an dem die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die aktuellen Baugebiete vorstellen. Die Stadt Waiblingen verkauft in den Neubaugebieten „Galgenberg II" und „Südlich der Korber Straße" attraktive Bauplätze für Reihenhäuser, Doppelhäuser und freistehende Einfamilienhäuser an private Bauherren und Bauträger. Bauplätze in unterschiedlichen Lagen und Preiskategorien stehen noch zur Verfügung. Die Stadt fördert aber auch den Bau und den Erwerb von Häusern und Wohnungen auf städtischen Grundstücken. Sie gewährt durch das „Waiblinger Baukindergeld" für jedes zum Haushalt gehörende Kind, welches das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, eine einmalige Förderung von 4 000 Euro. Damit soll jungen Familien erleichtert werden, privates Wohneigentum zu schaffen. Ausführlichere Informationen erhalten Interessierte am Messestand. Auch die städtische Abteilung Umwelt ist mit Energieberatung und Förderprogrammen vor Ort. Weitere Informationen unter www.zvw.de/immo.



Rathaus in futuristischem Gewand „Waiblingen leuchtet" auf Seite 3

Auch weiterhin gute Partner, aber:

Keine Fusion mit Stadtwerken Fellbach

Die Stadtwerke Waiblingen haben keine Überlegungen zu einer Fusion mit den Fellbacher Stadtwerken angestellt. Eine solche Verbindung sei auch nie zur Diskussion gestanden, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky in seiner Funktion als Aufsichtsrats-Vorsitzender der Stadtwerke Waiblingen GmbH und reagierte damit auf einen Bericht in der „Fellbacher Zeitung" vom Samstag, 11. Oktober 2008. Die Tatsache, dass sich die Stadtwerke Ludwigsburg und Kornwestheim jüngst zusammengetan hatten, sei kein Modell für Waiblingen und Fellbach, darin stimmt Oberbürgermeister Hesky mit seinem Fellbacher Kollegen Christoph Palm vollkommen überein.

Die Stadtwerke Waiblingen blickten auf eine gute und von beiden Seiten konstruktiv und nutzbringend geführte Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Fellbach zurück. Als gleichberechtigte Partner stünden die beiden Stadtwerke in stetem Kontakt mit dem Ziel, Synergien zu nutzen, die dem Kunden direkt zugute kommen. So hätten die Waiblinger die Betriebsführung ihrer Gasversorgung den Kollegen in Fellbach übertragen. Die Stadtwerke Waiblingen unterstützten im Gegenzug die Fellbacher Stadtwerke bei der Zähler-Fernauslesung, die durch die Umsetzung der Vorgaben der Regulierungsbehörde immer mehr an Bedeutung gewinne. Auch die moderne Netzleittechnik der Stadtwerke Waiblingen werde nicht nur im eigenen Versorgungsgebiet, sondern auch für Fellbach eingesetzt. Alle Maßnahmen zur gegenseitigen Unterstützung seien zwischen Waiblingen und Fellbach bei kooperativen Gesprächen vereinbart worden. Eine Fusion beider Stadtwerke habe aber nie zur Diskussion gestanden. Oberbürgermeister Hesky: „Unsere Stadtwerke haben sich durch den Kauf der Ortsstromnetze Hegnach und Bittenfeld zum Vollversorger im gesamten Stadtgebiet von Waiblingen für die Zukunft gut aufgestellt." Im Gegensatz zu Fellbachs Stadtwerken, an denen die EnBW mit zwölf Prozent beteiligt seien, sei die Stadt Waiblingen allein „Herr im Haus der Stadtwerke „. Seit jeher habe die Stadt Waiblingen darauf hingearbeitet, diese komfortable Situation zu schaffen. Dies solle auch in Zukunft so bleiben, um weiterhin die privaten Kundinnen und Kunden der Waiblinger Stadtwerke sowie auch die Betriebe mit günstiger Energie zu versorgen und als attraktiver Partner in allen Bereichen der Energieversorgung zur Verfügung zu stehen. Hesky: „Deshalb gab und gibt es keinen Anlass über ein Für oder Wider einer solchen Maßnahme zu entscheiden." Die Stadtwerke Waiblingen seien kein Fusionskandidat und die „Absage, die Oberbürgermeister Palm einer möglichen Fusion erteilt", wie es in der „Fellbacher Zeitung" heißt, könne, erklärt Andreas Hesky schmunzelnd, nur durch ein „die Stadt Waiblingen lehnt eine Übernahme der Stadt Fellbach ab" beantwortet werden.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Waiblingen hat letzten Freitag wieder besonders geleuchtet! Bereits zum dritten Mal. Und von Mal zu Mal wird dieser besondere Abend beeindruckender. Zahllose Menschen flanierten zwischen Tausenden von Kerzen und Fackeln durch die Altstadt. Lichtspiele verzauberten das Rathaus samt Vorplatz in eine bizarre Welt aus Farben und Formen. Der Hochwachtturm verwandelte sich in eine Flammenkrake. Musiker und Feuerkünstler ergänzten die optischen Darbietungen glänzend. Die Waiblinger Geschäfte zeigten sich von ihrer besten Seite und luden die Besucher zum Verweilen ein. Herzlichen Dank für die perfekte Organisation an die MuT GmbH und an den Fachbereich Kultur und Sport. Ein im wahrsten Sinne leuchtendes Beispiel, wie schön unsere Stadt ist und mit welchen Besonderheiten sie aufwarten kann. Und Waiblingen kann sich auch in jeder anderen Hinsicht selbstbewusst präsentieren. Als Kreishauptstadt bieten wir ein weitreichendes Kulturangebot. Unsere neue Galerie Stihl Waiblingen hat die Erwartungen übertroffen. Mit dem zweiten Bauabschnitt am Alten Postplatz und den Lebensmittelgeschäften in den Ortschaften wird das Einkaufsangebot komplettiert. Schön zu sehen, wie positiv sich Waiblingen entwickelt.

Gleichzeitig müssen wir aber darauf achten, dass wir uns auch in finanzieller Hinsicht weiterhin Entwicklungsmöglichkeiten schaffen. Für alle neuen Errungenschaften müssen Folgekostenberechnungen in die weitere Finanzplanung einbezogen werden. Bei einer Klausurtagung im November wird sich der Gemeinderat ausführlich damit beschäftigen. Denn Waiblingen soll auch künftig leuchten! Wir werden unseren Teil dazu beitragen. – Die Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Peter Abele

FDP

Nun ist weltweit eine Bankenkrise ausgebrochen, welche von unseriösen „Bänkern" verursacht wurde. Zwar wird hierdurch auch unsere Wirtschaft betroffen werden – aber zum Glück haben wir in Waiblingen seriöse Bankenchefs, die nach heutigem Kenntnisstand nicht in spektakuläre Geschäfte verwickelt sind.

Nun zum derzeitigen Waiblinger Problem: Die Erweiterung und Neugestaltung der Stadtbücherei hat zu unserem Schrecken eine hohe Finanzbelastung von rd. 6,6 Millionen Euro im Kostenvoranschlag gebracht. Diese hängt im wesentlichen mit Anforderungen für hohe Umweltvorsorgen (gesetzlich gefordert) zusammen. Das Bauwerk hat mehr als 30 Jahre Bestand, damals waren die Anforderungen wesentlich anders und zudem bringt die komplette Neuanlegung der Technik hohe Kosten.

Man kann zum „Marktdreieck" stehen wie man will, ein Abbruch und Neubau jedoch kann nicht zur Debatte stehen, erstens ist die Stadt nicht alleiniger Besitzer, sondern die Firma Hess betreibt im Eigentum eine florierende Buchhandlung und wäre niemals mit einem Abbruch einverstanden. Zweitens hätte ein Neubau rd. sechs Millionen Euro mehr gekostet als eine Renovierung und drittens wäre eine mehrjährige Baustelle im Stadtzentrum undenkbar, deshalb „nolens volens" kann unsere Entscheidung nur heißen: durchstarten und soviel wie möglich beim Bau die Kosten senken. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

Horst Sonntag

Ein Waiblinger Bild kehrt heim

Dieses Bild hat schon einiges gesehen: Von Oskar Frey gemalt, war die Ansicht vom Beinsteiner Tor mit dem Remswehr1953 mit seinen Besitzern, Anna B. Krokenberger und Ernst Krokenberger nach Springfield in Massachussetts „ausgewandert", um an das frühere Zuhause zu erinnern – und womöglich bei aufkeimendem Heimweh ein wenig Trost zu spenden. Das Paar, das in den USA ein neues Leben begann, fühlte sich auch aus der Ferne mit Waiblingen verbunden und freute sich über die Weihnachtspost, die Jahr um Jahr vom Oberbürgermeister in den amerikanischen Briefkasten flatterte. Stets haben die beiden geantwortet und für den Gruß aus der Heimat gedankt. Nun ist Ernst Krokenberger verstorben und seine Frau erfüllte den letzten Willen ihres Mannes: Bei einem Besuch der Familienangehörigen in Waiblingen übergab Anna B. Krokenberger, in den USA „Betty" genannt, Oberbürgermeister Hesky das Gemälde, das in die städtische Sammlung aufgenommen wird. Betty Krokenberger erinnert sich gern an ihre Kindheit in der Stadt an der Rems, die vor 55 Jahren noch um einiges kleiner war. Foto: Simmendinger

Zweiter Streetday in Waiblingen-Süd unterstützt von „Soziale Stadt"

Jugendliche „spielen" begeistert mit

Die Jugendlichen in Waiblingen-Süd haben beim zweiten Streetday, der mit viel ehrenamtlichem Einsatz von der BürgerInteressenGemeinschaft auf die Beine gestellt worden war, begeistert „mitgespielt". Sie nutzten das abwechslungsreiche Aktionsangebot. Tatkräftig unterstützt wurde die BIG von der Basketball-Abteilung des VfL Waiblingen, der Kunstschule Unteres Remstal und dem „Club 106" der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung.

Vor und in der Rinnenäcker-Turnhalle war für Jugendliche im Stadtteil Waiblingen-Süd viel geboten. Der Streetday begann um 13 Uhr mit dem Basketball-Turnier. Zwölf Mannschaften traten gegen einander mit vollem Einsatz an und hatten dabei jede Menge Spaß beim Wettstreit um den Sieg. Als Sieger gingen die „K1X" vor den „Hyperdunks" und den „2 Lustige 3" auf dem dritten Platz vom Court. Doch auch wer kein Basketball spielte, hat bei der Veranstaltung viel erlebt: Wer wollte, konnte sein Balance-Fähigkeiten auf der „Slackline" ausprobieren oder beim Gestalten eines T-Shirts kreativ werden. Außerdem konnten sich alle über die jugendlichen Angebote von Waiblingen-Süd Vital informieren sowie über das Programm „Soziale Stadt". Für alle Tanzbegeisterten gab es außer einigen Showeinlagen, z. B. von den „Präv-Dancern" aus Bonlanden, auch einen Streetdance-Workshop. Bei der Disco in der Rinnenäcker-Turnhalle sorgte eine Band der Pop Musikschool aus Fellbach für rockige Töne. Außer den sportlichen Anforderungen beim Turnier war aber auch die Fitness im Kopf gefragt. Viele Teilnehmer grübelten bei einem Quiz des Infozentrums Soziale Stadt über Fragen zu ihrem Stadtteil nach, um den heiß begehrten neuen Basketball zu gewinnen. Für das leibliche Wohl sorgte die BIG.

Der Streetday wird im Zusammenhang mit dem Programm Soziale Stadt mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds gefördert. Alle Bürger und Organisationen aus Waiblingen-Süd können für stadtteilbezogene Projekte bis zu 1 000 Euro Fördergelder erhalten. Anträge hierzu und viele weitere Informationen zum Projekt Soziale Stadt gibt es im Infozentrum WN-Süd am Danziger Platz 19, welches dienstags bis donnerstags, jeweils zwischen 16.30 Uhr und 18.30 Uhr geöffnet ist.

Nach dem traditionellen Blumenschmuck-Wettbewerb

Orientalisches Flair im Ballsaal

„Orient an der Rems" – das war das Motto des Waiblinger Blumenballs am Samstag, 11. Oktober 2008, der die 52. Waiblinger Floriade, den Blumenschmuck-Wettbewerb, krönte. Mit viel Schwung und Können führte Özcan Cosar die Gäste im Bürgerzentrum durch den orientalischen Abend. Flotte Musik der Porsche-Band brachte Tanzbegeisterte mit viel Spaß und Freude aufs Parkett. Die Tanzschule fun & dance begeisterte mit ihrem Können und ebenso hervorragend war die Tänzerin „Amouna", die orientalischen Tanz und „Isis Wings" in perfekter Körpersprache zeigte. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Folkloregruppe „Ala Turka", die ihre Tanzformation mit Temperament darbot. Höhepunkt des Blumenballs war die Auszeichnung der ersten Preisträger des Blumenschmuck-Wettbewerbs, die Baubürgermeisterin Birgit Priebe vornahm. Die weiteren Ehrungen übernahmen Hannelore Küffner und Heidrun Rilling-Mayer vom Heimatverein. Ein ganz besonderer Augenschmaus waren der Blumenschmuck und die orientalische Dekoration von den Gärtnereien Blumen-Oase Grüninger und Winkler-Linsenmaier.

Die Sieger des Blumenschmuck-Wettbewerbs

1. Preis – Balkon

Spahlinger, Elisabeth, Heinrich-Küderli-Str. 30; Kluge, Dora, Sudetenstr. 31; Ziegler, Elisabeth, Sudetenstr. 31; Wibel, Alfred, Hausweinberg 90, Beinstein; Berger, Olga, Lange Str. 51.

2. Preis – Balkon

Weidlich, Dieter, Am Kätzenbach 41; Passlack, Heidi, Beinsteiner Str. 30; Sigmund, Gerda, Panoramastr. 22; Ritzer, Anna, Fuggerstr. 79; Schmidt, Inge, Am Kätzenbach 43; Halbach, Claudia, Schmalkalder Str. 15; Jäger, Petra, Eulenweg 5, Neustadt; Eich, Gertrud, Stahläckerweg 9.

3. Preis – Balkon

Zeiher, Andrea, Untere Sackgasse 12; Blazek, Ursula, Christofstr. 26; Lier, Cornelia, Richard-Wagner-Str. 1; Hille, Helma und Norbert, Heerstr. 23; Elsässer, Werner, Kappelbergstr. 21; Eisemann, Lotte, Hausgärten 21, Beinstein; Wieber, Margarita, Masurenweg 4; Eschenauer, Karl-Heinz, Am Kätzenbach 45; Vogel, Rose, Kleinheppacher Str. 37, Beinstein; Pfitzenmaier, Margaretha, Rathausstr. 27, Beinstein; Kandlbinder, Brigitte, Heinrich-Küderli-Str. 9; Claude-Marie Maennlein, Im Sämann 79; Seeger, Ursula, Heinrich-Küderli-Str. 1.

1. Preis – Hauseingang und Gefäße

Weidlich, Christel, Am Kätzenbach 41; Nuding, Ingrid und Karl-Christian, Neustädter Str. 50; Rittner, Brigitte, Brunnweinbergstr. 7, Beinstein; Fetzer, Hermann, Ellweg 1, Beinstein;

2. Preis – Hauseingang und Gefäße

Horak, Ruth, Mirabellenweg 3, Neustadt; Pfeiffer, Helga, Schneiderweg 61, Neustadt; Wagner, Jürgen, Fuggerstr. 48; Hauser, Gabriele, Schmidener Str. 58; Aceto, Vera, Korber Str. 44.

3. Preis – Hauseingang und Gefäße

Lukas, Brigitte, Sudetenstr. 30, Rinnenäcker; Schurr, Ute, Masurenweg 20; Becker, Katharina, Quellenstr., Beinstein; Mettenleiter, Ingrid, Finkenstr. 10, Neustadt; Hansen, Gisela, Eugenstr. 19 ; Merz, Angelika, Eugenstr. 23; Mayer, Beate, Junge Weinberge 10; Neubauer, Herbert, Alte Rommelshauser Str. 12; Mann, Gertrud, Kleinheppacher Str. 7, Beinstein; Hummer, Martina, Martin-Luther-Str. 21

1. Preis – Fenster

Wiese, Monika, Bädertörle 5/1

2. Preis – Fenster

Aycicek, Selvi, Mittlere Sackgasse 7

3. Preis – Fenster

Watzka-Unger, Beate, Schmidener Str. 78

Sonderpreis – Fassade

Fuchs, Helga und Heinrich, Dammstr. 18 + 20

1. Preis – Vorgarten

Schmalacker, Ingeborg, Fuggerstr. 71 ; Sontheimer, Edith, Fronackerstr. 50; Vollmer, Anneliese, Emil-Münz-Str. 10; Schmidt, Anna, Teinacherstr. 2, Beinstein; Donnerstag, Gerda, Gänsäckerstr. 33/Fußweg.

2. Preis – Vorgarten

Wagner-Haas, Stephanie, Fuggerstr. 48; Panek, Ingrid, Hausweinberg 47, Beinstein; Eisenmann, Monika, Lenaustr. 8; Kreuziger, Arthur, Heerstr. 31; Schneid, Manfred, Lenzhalde 2/1; Munz, Heide, Kernerstr. 9, Beinstein; Herrmann, Susanne, Olgastr. 30; Kühner, Hedi, Christofstr. 26.

3. Preis Vorgarten:

Hempel, Karin, Beinsteiner Str. 1; Unger, Hannelore, Buchenweg 7, Galgenberg; Lempp, Susanne, Großheppacher Str. 11, Beinstein; Friedrich, Gerlinde, Christofstr. 51; Börner, Mosia, Starenweg 20, Neustadt; Herter, Gabi, Christofstr. 18; Lisiecki, Adelinde, Fronackerstr. 28.

Kinder-Kulturtage 2008 von 20. Oktober bis 7. November: Die Welt vor und auf der Bühne

Drei Wochen lang kreativ sein, tanzen und spielen

Die Kinder-Kulturtage eröffnen in diesem Jahr unter dem Motto „Auf die Bühne fertig, los!" eine faszinierende, bezaubernde und spannende Welt vor und auf der Bühne. Drei Wochen lang können Kinder im Alter von sechs Jahren an auf Entdeckungsreise gehen, kreativ sein, tanzen, Theater spielen und vieles mehr. Das gesamte Programm ist im Internet unter www.waiblingen.de zu finden.

Die städtische Abteilung Kinder- und Jugendförderung weist darauf hin, dass zu den beiden Kindertheater-Vorstellungen Karten im Vorverkauf bei folgenden Stellen angeboten werden: In der Tourist-Information (i-Punkt), Lange Straße 45; bei der Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1; auf dem Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße 58, und im Kinderbereich Forum Nord, Salierstraße 2. Für das Kinderkino ist eine Reservierung beziehungsweise ein Vorverkauf unter ☏ 07151 959280 möglich, für die Workshops sollten die Kinder jeweils spätestens drei Tage vorher telefonisch angemeldet werden. Veranstalter der Kinder-Kulturtage ist die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen. Infos unter ☏ 07151 5001-392 bei Herbert Weil und unter ☏ -576 bei Anja Geyer.

Die Veranstaltungen im Überblick

• Tanz-Workshop mit Bettina Sasse am Montag, 20. Oktober 2008, in der Kunstschule Unteres Remstal. Die Welt des Tanzes soll den Kindern geöffnet werden. Anmeldung im Büro der Kinder- und Jugendförderung. Alter: Kinder von sechs bis acht Jahren, max. Besucherzahl: Zwölf Kinder. Wann? 17 Uhr bis 18 Uhr; Teilnehmerbeitrag: Fünf Euro; Anmeldung: Anja Geyer, Kinder- und Jugendförderung, E-Mail Anja.Geyer@waiblingen.de, ☏ 07151 5001- 576 oder -519.

• Figurenbau aus Wegwerfmaterial am Mittwoch, 22. Oktober, im „Theater unterm Regenbogen", Workshop für Kinder. Aus Konservenbüchsen, Jogurtbecher, Klopapierrollen, kleinen Schachteln werden lustige, bewegliche Figuren gebaut und danach kleine Geschichten ausgedacht und diese dann im „Theater unterm Regenbogen" um 18 Uhr präsentiert. Alter: Kinder von acht Jahren an; max. Besucherzahl: zwölf Kinder; Wann? 14 Uhr bis 19 Uhr; Teilnehmerbeitrag: zehn Euro. Anmeldung bis 19. Oktober beim „Theaters unterm Regenbogen", ☏ 07151 905539.

• „Rund um die Welt des Tanzes I" am Mittwoch. 22. Oktober, in der Tanzschule Contemp. Die Kinder sollen in verschiedene Tanzstile hineinschnuppern! Anmeldung im Büro der Kinder- und Jugendförderung. Alter: Kids Club: 7 bis 9 Jahre, Dance Club: 10 bis 12 Jahre, Jazz Kids: 8 bis 11 Jahre; Wann? Kids Club: 16 Uhr bis 16.55 Uhr, Dance Club: 17 Uhr bis 18 Uhr, Jazz Kids: 18 Uhr bis 19 Uhr. – „Rund um die Welt des Tanzes II" am Freitag, 24. Oktober. Alter: Kids Club1: 6 bis 8 Jahre, Kids Club 2: 8 bis 10 Jahre; max. Besucherzahl: Pro Gruppe jeweils 15 Kinder. Wo? Tanzschule Contemp, Bahnhofstraße 18; Wann? Kids Club 1: 14 Uhr bis 14.55 Uhr, Kids Club 2: 14.55 Uhr bis 15.50 Uhr. Teilnehmerbeitrag: keiner. Anmeldung: Anja Geyer, Kinder- und Jugendförderung, E-Mail Anja.Geyer@waiblingen.de, ☏ 07151 5001-576 oder -519.

• Marionettentheater, Workshop von Montag, 27., bis Freitag, 31. Oktober, im Kinderbereich des Forums Nord (ehemaliges Freizeithaus Korber Höhe): „Die Elfe mit dem Taschentuch" nach Astrid Lindgren. Bei einer Abschlussaufführung werden am Freitag, 31. Oktober, um 15 Uhr im Kinderhaus Sämann andere Kinder in die magische Welt der Elfen entführt. Dauer: 30 Minuten. Alter: Kinder von sechs bis neun Jahren; max. Besucherzahl:14 Kinder; Wann? Montag bis Donnerstag von 14 Uhr bis 18 Uhr, Freitag bis 16 Uhr; Teilnehmerbeitrag: keiner; Anmeldung bei Tina Kaltschmid, Forum Nord; E-Mail Tina.Kaltschmid@waiblingen.de, ☏ 07151 205339-13.

• „Mini Mutig und das Meer" – Ein Piraten-Abenteuer am Dienstag, 28. Oktober, mit dem Kindertheater „Sturmvogel". Ein lustiges und spannendes Mitmachtheater für Kinder. Alter: Kinder von sechs Jahren an, max. Besucherzahl: 150 Kinder; Wo? Bürgerzentrum, WN-Studio; Wann? 15 Uhr; Eintrittspreis: Kinder vier Euro, Erwachsene sechs Euro. Vorverkauf: Touristinformation, Lange Straße 45; Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1; Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße 58; Forum Nord, Salierstraße 2.

• „1, 2, 3 und los!" – Theaterworkshop am Montag, 3., bis Mittwoch, 5. November, auf dem Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße 58; Aufführung am Donnerstag, 6. November, um 16 Uhr auf dem Aktivspielplatz. Alter: Kinder von sechs Jahren an, max. Besucherzahl: 3 x 3 = 9; Wann? Am 3. bis 5. November von 14.30 Uhr bis 16 Uhr, am 6. November von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Mitzubringen sind drei Lieblingsgegenstände. Anmeldung bei Katrin Hanczuch, Aktivspielplatz, E-Mail: Katrin.Hanczuch@waiblingen.de, ☏ 07151 563107.

• „Die Bremer Stadtmusikanten." – Ein Märchen der Gebrüder Grimm in Licht und Schatten von Montag, 3., bis Mittwoch, 5. November, mit dem Spielmobil I und II; Aufführung am Donnerstag, 6. November, um 16 Uhr auf dem Aktivspielplatz. Anmeldung: Mitarbeitern der Spielmobile I und II. Alter: Kinder von sechs bis elf Jahren; max. Besucherzahl: 15 Kinder; Wo? Gemeindehaus Rinnenäcker (Heilig-Geist-Kirche); Wann? Von 3. bis 5. November von 14 Uhr bis 18 Uhr, am 6. November von 15 Uhr bis 17 Uhr. Teilnehmerbeitrag: keiner. Anmeldung: Anja Geyer/Maren Profke, Kinder- und Jugendförderung, E-Mail Anja.Geyer@waiblingen.de, Maren.Profke@waiblingen.de, ☏ 07151 5001-576 oder -519.

• „Die Teufelsfalle oder Prinzessin Unzufrieda und der tapfere Hans." - Ein spannendes Märchen mit Musik mit dem „Liedertheater Altmann" am Dienstag, 4. November. Alter: Kinder von sechs Jahren an; max. Besucherzahl: 100 Personen; Wo? Kameralamts-Keller, Lange Straße 40; Wann? 16 Uhr (etwa eine Stunde); Eintrittspreis: Kinder vier Euro, Erwachsene sechs Euro; Vorverkauf: Tourist-Information, Lange Straße 45; Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1; Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße 58; Forum Nord, Salierstraße 2.

Aus dem Notizbüchle

400 Euro für Clownsdoktoren

Eine Spende in Höhe von 400 Euro haben die beiden Vertreter des Gesamtelternbeirats der Schulen, Sandy Bönigk und Bernd Gerlach, einem Vertreter des Fördervereins des Kreiskrankenhauses Waiblingen überreicht. Eleftherios Vasiliadis, Vorstandsmitglied des Fördervereins, dankte für die Spende, die den Clownsdoktoren zugute kommen soll. Bei dem Geld handelt es sich um den Erlös, der bei der Spielstraße beim diesjährigen Altstadtfest zusammen gekommen war. Der Gesamtelternbeirat richtet traditionell die Spielstraße aus.

Salier-Gymnasium

Hausaufgaben-Betreuung für die Klassen fünf bis sieben

Innerhalb der „Qualitätsoffensive Gymnasium 2008" bietet das Salier-Gymnasium auf der Korber Höhe eine Hausaufgaben-Betreuung für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe fünf bis sieben an. Die Betreuung übernehmen engagierte Oberstufen-Schüler, die von einem Team von Lehrkräften beraten und unterstützt werden. Am „Hausi-Treff" kann montags bis mittwochs von 13 Uhr bis 14.30 Uhr kostenlos teilgenommen werden und donnerstags von 13 Uhr bis 14 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 22. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☏ 511721. Am Mittwoch, 29. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☏ 21656. Am Mittwoch, 5. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☏ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 20. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☏ 53765. Am Montag, 27. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☏ 31744. Am Montag, 3. November, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☏ 21919. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 24. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 27. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☏ 58817. Am Dienstag, 4. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☏ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 16. Oktober, und am Donnerstag, 6. November, jeweils von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 54188. Am Montag, 27. Oktober, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 27. Oktober, sowie am Montag, 10. und 24. November, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ 07146 5938, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Personalien

Karl Böhringer – „ein ganz feiner Charakter"

Der Leiter des Polizeireviers Waiblingen, Karl Böhringer, ist in den Ruhestand verabschiedet worden. Von 41 Dienstjahren war Böhringer 13 Jahre lang Leiter des Waiblinger Reviers. „Ein ganz feiner Charakter!" – das habe ihm Werner Nußbaum, der Fachbereichs-Leiter Bürgerdienste, geantwortet, als er ihn gebeten habe zu schildern, wie er in den Jahren der Zusammenarbeit Karl Böhringer erlebt habe, berichtete Erster Bürgermeister Martin Staab. Viele Jahre habe Böhringer mit den jeweiligen Vertretern der Stadt Waiblingen zusammengearbeitet. Er sei kreisweit für Verkehrsfragen zuständig gewesen und stets Ansprechpartner und fachkundiger Berater für die Verkehrsbehörden. Staab: „Die Stadt hat in hohem Maße von Ihrem breiten Wissen und Ihren langjährigen Erfahrungen profitiert." Da Karl Böhringer selbst schon lange in Waiblingen wohne, kenne er die hiesigen Verkehrsverhältnisse auch aus eigenen Beobachtungen und Erfahrungen bestens. Eine so gute und beständige Arbeit über all die Jahre könne man nur erbringen, wenn man sich mit seiner Arbeit und seiner Stadt identifiziere. Karl Böhringer sei immer präsent und oft als Erster am Brennpunkt gewesen, betonte Konrad Jelden, der Leiter der Landespolizeidirektion, und bezeichnete ihn als den Menschen der leisen Töne und einen Chef, der immer für seine Mitarbeiter da gewesen sei. Die überwältigende Resonanz auf Böhringers Einladung spreche für sich, hob der Leitende Kriminaldirektor Ralf Michelfelder hervor. Dass er ein besonders guter und engagierter Polizist gewesen sei sowie ein behutsamer und beliebter Chef, bestätigten ihm die Redner.

Für Karl Böhringer war Polizist ein Beruf fürs Leben, wobei er sich dessen zu Beginn gar nicht so sicher gewesen sei, berichtete er. Gut gefallen habe ihm dann aber der Umgang mit vielen Menschen. Im Verkehrsreferat, so erinnerte sich Böhringer, sei seine Aufgabe gewesen, Unfallschwerpunkte zu beseitigen. Damals sei tatsächlich noch etwas zu bewegen gewesen, Finanzmittel hätten noch zur Verfügung gestanden. Er gestand, die Polizeiarbeit werde ihm fehlen, aber er war sich sicher, dass er seinem Nachfolger Wolfgang Daub, dem bisherigen Leiter des Autobahn-Polizeireviers Stuttgart, eine gute Mannschaft übergebe.

Bei der Bereitschaftspolizei in Göppingen hatte Karl Böringer 1967 begonnen. 1978 wurde er Leiter des Verkehrsdiensts und im August 1987 zum Leiter des Sachgebiets Verkehr ernannt. Fünf Jahre später wurde Böhringer Leiter des Polizeireviers Fellbach und im Jahr 1995 übernahm er die Leitung des Waiblinger Polizeireviers.

Wolfgang Daub rückt nach

Wolfgang Daub, der bisherige Leiter des Autobahn-Polizeireviers, begann 1988 bei der Bereitschaftspolizei in Lahr. Nach Stationen bei der Kriminalpolizei in Mannheim, in Stuttgart und im Innenministerium Stuttgart war er 2005 dorthin gewechselt. Das Polizeirevier Waiblingen zu übernehmen, sei für ihn eine Herausforderung, bekannte er, sei es doch Ansprechpartner für die Bürger, was Flexibilität, Teamgeist und Motivation bedeute. Seinem Team bei der Autobahn-Polizei habe Daub jedenfalls neue Impulse geben können, lobte Konrad Jelden.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 17. Oktober: Maria Bürger geb. Czeisz, Alemannenstraße 30 in Bittenfeld, zum 92. Geburtstag. Herbert Hildenbrand, Im Ländle 22 in Hegnach, zum 80. Geburtstag. Horst Rosenberg und Margot Rosenberg geb. Trautvetter, Friedrich-Schofer-Straße 28, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 18. Oktober: Hildegard Fox geb. Kupfer, Fronackerstraße 12/1, zum 94. Geburtstag. Klaus Pipahl und Marianne Pipahl geb. Häussermann, Korber Straße 21, zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 19. Oktober: Franz Maier, Schlesierweg 22, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 21. Oktober: Elisabeth Liebisch geb. Huber, Am Kätzenbach 50, zum 85. Geburtstag.

*

Rainer Eberhardt, Vorsitzender des Personalrats der Stadtverwaltung Waiblingen, wird am 21. Oktober 50 Jahre alt.

Andreas Münz, Revierförster der städtischen Abteilung Forst, feiert am Dienstag, 21. Oktober, seinen 50. Gebrutstag.

Neuer Internetauftritt für WiR-Card

Jetzt online registrieren!

Alles Wissenswerte zur WiR-Card finden Waiblingens Kunden auch im Internet unter www.wir-card.de. die Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen (MuT) hat den Internetauftritt jüngst überarbeitet; die Website erscheint in einer vollkommen neuen Optik. Aber nicht nur das äußere Erscheinungsbild hat sich geändert. Der Karteninhaber und Internetnutzer erhält außer einer Reihe von Informationen zur Karte und den Akzeptanzstellen im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Servicefunktionen. WiR-Karten können nicht nur online bestellt, sondern auch online registriert werden. Weitere zusätzliche Funktionen werden demnächst freigeschaltet.

Im Zusammenhang mit dem neuen Internetauftritt weist die MuT darauf hin, dass für die Karteninhaber absolute Datensicherheit besteht. Die Daten werden nach den strengen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes gespeichert und verarbeitet. Der Server steht in den Büroräumen der MuT und ist gesichert. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Master-Studiengang „Integral Studies“ nun im Waiblinger Eisental beheimatet

Studierte Erfinder jetzt „Made in Waiblingen“

(gege) „Ich habe in Waiblingen studiert“ – Diese Antwort auf die Frage nach dem Studienort werden Absolventen von nun an häufiger geben können, wenn sie davon berichten, wo sie ihren Master-Studiengang „Integral Studies“ abgeschlossen haben, denn am Dienstag, 14. Oktober 2008, haben die ersten Studentinnen und Studenten ihr Domizil in der Gewerbestraße 11 im Eisental, im Gebäude des Kompetenzzentrums für Verpackungs- und Automatisierungstechnik“, bezogen. In dieser Dependance der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste können sie in optimaler Nähe zur Wirtschaft ihr Aufbaustudium absolvieren, können auf der Basis ihres im Erststudium erworbenen Wissens bei Professor George Teodorescu ihr kreatives Potential zur Geltung bringen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die vorerst neun Studentinnen und Studenten an ihrem ersten „Arbeitstag“ begrüßt – bis zu 30 Studierende sollen es im kommenden Jahr werden. Mit einem euphorischen „Hi Waibling!“ begrüßte Professor Teodorescu seine neue Wirkungsstätte in Waiblingen, über die er sehr glücklich sei, wie er Oberbürgermeister Hesky versicherte. Die Öffentlichkeit betrachte Erfindungen oft als Zufalls-Ergebnisse. Doch in Waiblingen zweifle man diese Überzeugung glücklicher Weise an und ermögliche es, Erfinder auszubilden. Im Schulterschluss zwischen Industrie, Kommunalpolitik und den Studenten, die ihr abgeschlossenes Studium beispielsweise in der Architektur oder einem Ingenieurszweig vorweisen können, ließen sich Visionen verwirklichen. In einem viersemestrigen Studiengang sollen die Architekten und Ingenieure ihr Kreativpotenzial einbringen können, um die produzierende Industrie mit ihren Innovationen zu bereichern. Neues schaffen, erfinden, so gab der Professor zu verstehen, sei, was man hier erreichen wolle. Keine bestehenden Produkte lediglich optisch verändern, im Design verbessern, sondern Motor für den Fortschritt sein. „Ideen gibt es in Hülle und Fülle“ wusste er, er will seine Studenten zu „selbstständigen Unternehmern“ machen.

Die Synergien am Standort nutzen zu können, darin sah er eine große Chance. Im Haus in der Gewerbestraße, dem Haus in dem auch das „PEC“ untergebracht ist, gebe es auch einen Patentanwalt – eine zusätzliche optimale Vernetzung im Hinblick auf Erfindungen. Die „Visionäre“, seine Studenten, treibt der wahre Forschergeist, denn sie alle verfügen über die Neugierde, den unbedingten Glauben, Dinge neu schaffen zu können, und die Unzufriedenheit mit manch‘ einem Produkt, das ihnen „in die Finger“ geraten ist.

Unterrichtssprache: Englisch

Die Unterrichtssprache in diesem wirklich sehr internationalen Haus ist Englisch. Aus Deutschland, Ägypten oder China sind die angehenden Erfinder gebürtig, die durch dieses Studium über so ziemlich jeden Tellerrand hinausschauen wollen, der jemals ihren Blick einschränken wollte. Oberbürgermeister Hesky sagte dem willensstarken Team die Unterstützung der Stadt Waiblingen zu. Bei einer Stadtführung möchte er die Studenten mit den Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten ihrer vorübergehenden Heimat vertraut machen. Harriet Kasper, die wissenschaftliche Assistentin von Professor Teodorescu, zeigte sich begeistert von den Voraussetzungen, die hier auf die Studenten warten. Kontakte zu Firmen zu knüpfen, um mit ihnen gemeinsam Konzepte auf den Weg zu bringen, darauf freue sich das Team, das seinen Abschluss mit dem „Master of Design“ machen wird. Der Vorteil für die Kooperationspartner liege bei diesen Studenten darin, dass sie über konzentriertes Fachwissen verfügten und damit eine solide Kooperationsbasis bieten.

Der Master-Studiengang „Integral Studies“ in Waiblingen ist eröffnet – Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Dienstag, 14. Oktober 2008, Professor Teodorescu (ganz rechts) in der Gewerbestraße 11, wo auch das Kompetenzzentrum Verpackungs- und Automatisierungstechnik untergebracht ist, einen Besuch abgestattet. Foto: Greiner

Offizielle Eröffnung am 2. Dezember

Am Dienstag, 2. Dezember 2008, gibt es die offizielle Eröffnung des Studienzweigs. Geballte Wirtschaftskompetenz wird den Studenten dann einen guten Start wünschen: Der Ministerpräsident a. D. Lothar Späth und Prof. Dr. Peter Frankenberg, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, werden auf dem Campus Waiblingen zu Gast sein.

IT-Brunch am 23. Oktober

Neue Wege zum Kunden

„Das Internet – Neue Wege zum Kunden“ ist das Thema des IT-Brunchs am Donnerstag, 23. Oktober 2008, von 8 Uhr bis 10 Uhr im Kameralamts-Keller in der Langen Straße in Waiblingen. Der Eintritt ist frei. Online-Marketing – Welche Vorteile es gegenüber dem klassischen Marketing hat und warum es die Branche umgekrempelt hat, wird erläutert. Anschließend werden fünf Konzeptvorschläge für einen Unternehmensblog vorgestellt. Den Abschluss bildet ein Projektbericht über das Mitmach-Portal www.vonzeitzuzeit.de der „Stuttgarter Zeitung“. Der IT-Brunch ist als kostenlose Networking- und Informationsveranstaltung zu sehen, bei dem die Besucher ihr Netzwerk erweitern und sich über aktuelle Themen informieren können. Weitere Informationen und Anmeldungen auf der Seite www.it-brunch.net/index.php?id39.

Biotop-Vernetzungs-Programm

Anmelden – Umwelt schützen!

Die Stadt Waiblingen bietet auch im Herbst 2008 Förder-Programme zur Biotop-Vernetzung an. Eigentümer und Bewirtschafter von landwirtschaftlichen Grundstücken auf Waiblinger Markung sind aufgerufen, die Teilnahme am „Grünland-Streifen-Programm“ und/oder am „Uferrand-Streifen-Programm“ anzumelden. Sie unterstützen damit nicht nur den Naturschutz, sondern erhalten Ausgleichs-Zahlungen, wenn sie sich verpflichten, einen Randstreifen auf Ackerfläche im Außenbereich neu anzulegen. Die Mindestbreite beträgt 2,50 Meter bei Grünland-Streifen, vier Meter bei Uferrand-Streifen. Über fünf Jahre hinweg müssen die Flächen naturnah bewirtschafte werden. Anträge können bis spätestens 31. März 2009 abgegeben werden. Auskunft gibt die Abteilung Umwelt, Klaus Läpple, ☏ 07151 5001-445, -244.

„Tag des Friedhofs“

Erinnerung hat viele Farben – auch Trauer

Waiblingen beteiligt sich in diesem Jahr zum ersten Mal am bundesweiten „Tag des Friedhofs“ auf dem Kernstadt-Friedhof in der Alten Rommelshauser Straße, der 2008 unter dem Motto „Erinnerung hat viele Farben“ steht. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die Schirmherrschaft für den informativen Tag übernommen, der mit einem ökumenischen Gottesdienst um 11 Uhr beginnt.

Das Grußwort von Baubürgermeisterin Birgit Priebe ist für 12 Uhr vorgesehen, bevor etwa um 12.15 Uhr zu einer Friedhofs-Führung mit einem Vertreter des Heimatvereins eingeladen wird. Im Mittelpunkt steht dabei die „Begräbniskultur aus drei Jahrhunderten“. Führungen sind außerdem um 13.30 Uhr zum Thema „Funktion, Unterhalt und Pflege des Friedhofs“ mit Werner Bossler, Leiter der städtischen Abteilung Grünflächen und Friedhöfe und um 14.15 Uhr mit einem Vertreter des Naturschutzbunds geplant.

Um 13 Uhr steht der Vortrag „Erinnerung hat viele Farben – welche Farbe hat die Trauer?“ auf dem Programm. Eine Muster-Grabanlage, gestaltet von der Gärtenereivereinigung Waiblingen, sowie den Steinmetzbetrieben Häfner, Hambach und Lämmle, ist ganztägig zu sehen. „Blumen trösten – Schmuck zu Trauerfällen“ ist das Thema der Gärtnereivereinigung sowie den Bestattungsunternehmen Golding, Hofmeister, Klinghoffer-Schroft und Langhammer.

Reichhaltige Informationen vor dem Friedhof

Auf dem Parkplatz vor dem Friedhof wird über verschiedene Themen informiert: „Rund um den Friedhof“, „Seelsorge und Trauerbegleitung“, „Grabschmuck zu Totengedenktagen“, „Zeitgemäße Grabgestaltung“, „Dauergrabpflege“, „Bestattungen“, „Grabmale – Vorsorge und Betreuung“, „Hospizstiftung“, „Stiftung Lebenszeit“ und „Trauerfloristik“. Bei den Aktionen „Lebendige Werkstatt“, „Trauerfloristik“ und „Grabgestaltung“ kann man den verschiedenen Gewerken über die Schulter schauen. Für die Dauer der Veranstaltung bietet das Evangelische Jugendwerk im Jakob-Andreä-Haus einen Imbiss an.

Der „Tag des Friedhofs“ geht auf eine bundesweite Initiative der Friedhofsgärtner, Bestatter, Steinmetze, Floristen, der Kommunen, der Friedhofsverwaltungen, der Religionsgemeinschaften sowie von vielfältigen Initiativen und Vereinen vor Ort im Jahr 2001 zurück.

Ergänzende Informatione gibt es unter www.tag-des-friedhofs.de.

Sporthallen in Waiblingen

In den Herbstferien Training möglich

Die städtischen Sporthallen in der Waiblinger Kernstadt sind in den Herbstferien von 25. Oktober bis 2. November 2008 geöffnet. Vereine, die in den Herbstferien trainieren möchten, werden gebeten, die Hausmeister bis spätestens 16. Oktober darüber zu informieren, da sonst die Hallen geschlossen bleiben. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Halle bleiben in den Herbstferien zu.

Erzieherinnen informieren

Talentierte Ehrenamtliche gesucht

Mit Informationsblättern werben Erzieherinnen am Samstag, 18. Oktober 2008, von 10 Uhr bis 12 Uhr auf dem Marktplatz in Waiblingen für das Ehrenamt in städtischen Kindertageseinrichtungen. Sie informieren darüber, wie ehrenamtlich Engagierte ihre Talente in den Kindertageseinrichtungen in ihrer Nähe einbringen können. Gesucht werden Personen, die Freude am Gespräch, am Umgang und am gemeinsamen Tun mit Kindern haben.

Riesling-Lese im städtischen Weinberg „Steingrüble“

Weißwein im Alleingang

(gege) Der Jahrgang 2008 des städtischen „Ratströpfles“ wird in besonderer Weise in die Waiblinger Wein-Geschichte eingehen, denn in diesem Jahr konnte nur der Riesling im „Steingrüble“ gelesen werden. Am Freitag, 10. Oktober, war der große Tag, an dem das wertvolle Gut von den Reben geschnitten wurde, um alsbald gekeltert und zu einem weißen Qualitätswein ausgebaut zu werden. Einen Trollinger vom Hörnleskopf wird es jedoch in diesem Jahr nicht geben. Seinen Reben setzte das Hagel-Unwetter im Mai derart zu, dass das stadteigene Weinlager beim Rotwein einen kompletten Ernteausfall zu verkraften hat.

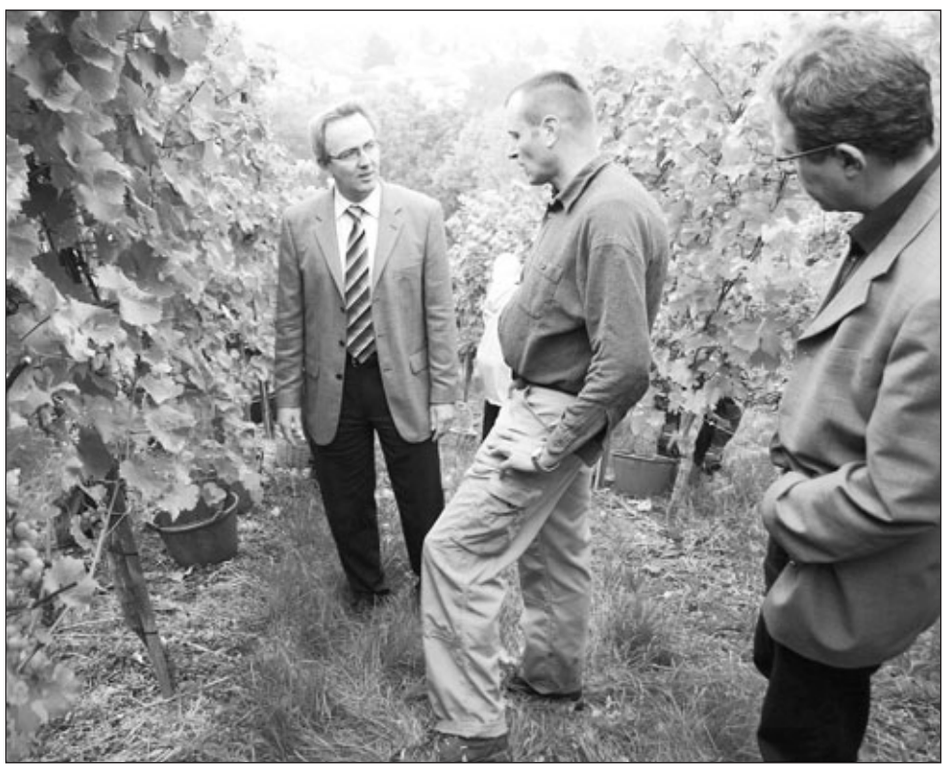
Das vom Herbst schon golden eingefärbte Weinlaub war noch satt von Tautropfen belegt, als Oberbürgermeister Andreas Hesky die zehn fleißigen Lesehelfer von Weingärtner Bernhard Mayer im städtischen Weinberg „Steingrüble“ mit einem Kurzbesuch überraschte. Flink und gekonnt zwickten die erfahrenen „Hobby-Wengerter“ die Stängel mit ihren Rebscheren von den Stöcken, stets die Qualität des angehenden Rebensaftes im Auge. Und diese stelle sich, wie Weingärtner Mayer betonte, im Jahr 2008 nicht ganz von alleine ein, denn das feucht-warme Wetter, wie es in den vergangenen Tagen herrschte, sei „tödlich“, es lasse die Pracht rasch von Fäulnis befallen. Schon betroffene Stellen würden deshalb konsequent abgeschnitten.

Idealerweise hätte man den Trauben gern noch ein oder zwei sonnige Wochen gegönnt – allein die Witterung zwang zur raschen Lese. Besonders im unteren Bereich des Weinbergs hätte die Sonne noch zur Reife beitragen können. Immerhin: „Zuckersüß!“ befand Oberbürgermeister Hesky beim Beerentest im Wengert und Bernhard Mayer hoffte auf etwa 80 Grad Öchsle.

Von 9 Uhr früh bis etwa 16 Uhr waren die Helferinnen und Helfer im Einsatz, um die etwa 3 000 Kilo-gramm Trauben von den Stöcken zu lösen, damit die Weingärtnergenossenschaft sie an ihrem ersten „Rieslingtag“ zur Verarbeitung entgegennehmen konnte. Der 29 Ar große städtische Weißweinberg liefert damit etwa 3 000 Flaschen zu 0,75 Litern „Ratströpfle Riesling“, mit dem die Bürgerinnen und Bürger an unterschiedlichen Anlässen – zum Beispiel beim Bürgertreff im Januar – das Glas erheben dürfen.

Einen Trollinger des Jahrgangs 2008 wird es indes vom knapp 34 Ar großen Stadt-Weinberg nicht geben. Geradezu „kurios“ sei es, meinte der Oberbürgermeister, dass es ausgerechnet in diesem Jahr, dem Eröffnungsjahr der Galerie Stihl Waiblingen, keinen Rotwein geben werde. Denn aus den Trauben des Eröffnungsjahres hätte der „Galeriewein“ gekeltert werden sollen, aus Trauben, die exakt am Tag der Galerie-Eröffnung, dem 30. Mai, dem Hagel zum Opfer gefallen waren. Doch, guter Qualität gegenüber aufgeschlossen, hat er schon die Lese 2009 im Auge. Denn, so versicherte Weingärtner Mayer, die Reben am „Hörnleskopf“ seien voll intakt, wenngleich man im kommenden Jahr keinen vollen Ertrag erwarten dürfe.

Das Ausschneiden und Ausdünnen, wie es ohnehin zur Qualitätsverbesserung der Trauben geschehe, sei in diesem Jahr freilich von der Natur übernommen worden. Ein Umstand, der Grund zur Hoffnung auf eine besondere Qualität gebe. Doch bis dieser in die Flaschen abgefüllt und ebenfalls an die Bürgerinnen und Bürger ausgeschenkt werden kann, können diese sich auf die städtischen Trollinger-Bestände verlassen. Der Jahrgang 2007 lieferte immerhin 4 500 Kilogramm Trauben, die zu schwäbischem Trollinger ausgebaut wurden.



Oberbürgermeister Andreas Hesky im Gespräch mit Weingärtner Bernhard Mayer, der für den städtischen Weinberg verantwortlich ist. Von 80 Grad Öchsle geht der Fachmann beim Riesling im „Steingrüble“ aus. Rechts im Bild: Thomas Scheuermeyer, Leiter der Abteilung Grundstücksverkehr. Foto: Greiner

Aktionstag am 16. Oktober 2008

Kinderarmut im Blickfeld

Die Armut von Kindern steht dieses Jahr im Blickfeld des „Tags der Armut“. Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege weist seit vier Jahren immer am 16. Oktober mit Veranstaltungen und Aktionen, auf die Facetten der Armut hin. Am Donnerstag, 16. Oktober 2008, um 14 Uhr, eröffnet Dr. Bernd Eggen vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg den Aktionsnachmittag in den Räumen der Evangelisch-Methodistischen Kirche in der Bismarckstraße 1 (Christuskirche) mit einem Referat. Die Ergebnisse seiner Recherchen über die Armut in Familien und deren Auswirkungen sind in mehrere Publikationen eingeflossen. Ergänzend dazu werden kurze Erfahrungsberichte aus unterschiedlichen Perspektiven vorgetragen, wo und wie Armut sichtbar wird. Auch Möglichkeiten zu konkreter und kurzfristiger Verbesserung der Lebenssituation armer Kinder und Familien sollen zur Sprache kommen. Peter Wieland, der Leiter des Kreisjugendamts Rems-Murr, vertritt den Landkreis.

Der Aktionstag in Waiblingen wird in Zusammenarbeit mit der Liga der Freien Wohlfahrtspflege im Rems-Murr-Kreis von folgenden Organisationen veranstaltet: Forum Arbeit und Gesellschaft (Diakonie Stetten, Erlacher Höhe, Evangelische Kirchenbezirke Backnang, Schorndorf, Waiblingen), Evangelisch-Methodistische Kirche Waiblingen, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Kreisdiakonieverband Rems-Murr, Sozialunternehmen Neue Arbeit.

Erster „Waiblinger Brotaltar“ auf dem Postplatz

Bescheidener Einsatz – großer Erfolg

(dav) Nur 16 Euro bedarf es im Monat, um im südindischen Tirunelveli einen älteren Menschen im Altenheim „Shalom“ mit allem zu versorgen. Und gar nur zehn Euro, um im Vorort Kallur ein Waisenmädchen unterzubringen, das in einem Heim wohnen, essen, sich ärztlich betreuen und vor allem ausbilden lassen kann. Der Arbeitskreis Indien der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde Waiblingen unterstützt Einrichtungen in der Diözese Tirunelveli schon seit langen Jahren und hat am vergangenen Samstag, 11. Oktober 2008, mit den Bäckereien Kauffmann, Schöllkopf und Wolf beim ersten „Waiblinger Brotaltar“ auf dem Postplatz für die Bedürftigen in Südindien gesammelt.

Oberbürgerbürgermeister Andreas Hesky schnitt das erste Spendenbrot an – gemeinsam mit Pfarrerin Dorothee Eisrich von der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde und Markus Schnabel von der Evangelischen Allianz, die anschließend mit den Bäckermeistern Schöllkopf und Kauffmann sowie zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern das Brot verkauften. Gerade in der Erntedankzeit in diesen Tagen sei die Spende der Bäckereien ein schönes Zeichen der Solidarität, hob der Oberbürgermeister hervor. Und die Waiblingerinnen und Waiblinger, die zum samstäglichen Einkauf in der Fußgängerzone und auf dem Postplatz unterwegs waren, ließen sich auch nicht lange bitten. Da galt es in der „Openair-Bäckerei“, rasch große Stücke vom „Berliner Landbrot“ zu schneiden

Je 100 Kilogramm duftendes Brot hatten die drei Bäcker für den guten Zweck gespendet. Verlangt wurden beim „Brotaltar“ für die mit Erntedank-Motiven geschmückten Riesenlaibe drei Euro für das Kilogramm; nur 2,50 Euro für die kleineren Laibe. Insgesamt 818,35 Euro wurden zwischen 11 Uhr und 13 Uhr eingenommen, und darüber war Pfarrerin Eisrich froh. Sie war erst zu Ostern in Südindien und berichtete, mit wie wenig die Menschen dort auszukommen hätten, gerade verwaiste Mädchen hätten täglich ums Überleben zu kämpfen. Sie kann nun die Hälfte des Betrags nach Indien schicken; das Geld komme in allen Einrichtungen der Partnergemeinde eins zu eins an, versicherte sie.

Aber auch in Waiblingen selbst gibt es Menschen, die nicht ohne weiteres aus der eigenen Tasche eine warme Mittagsmahlzeit bezahlen können. Die Christuskirche schafft da Abhilfe und für sie ist die andere Hälfte gedacht. Pastor Thomas Reich zählt jeden Mittwoch zwischen 12 Uhr und 14 Uhr in den Räumen der Evangelisch-Methodistischen Kirche an die 45 Personen, die froh um eine stärkende Mahlzeit sind. 1,40 Euro bezahlen diejenigen, die sehr wenig Geld zur Verfügung haben, vier Euro alle anderen. Das Essen wird von der „Erlacher Höhe“ geliefert; Petra Loserth berichtete, dass bei den Mahlzeiten auch soziale Beratung angeboten werde, ein Angebot, das gern angenommen und auch gebraucht werde. Wiewohl die „Erlacher Höhe“ Zuschüsse von Kommunen und Landkreis erhalte, seien Spenden willkommen.

- Ansprechpartner „Arbeitskreis Indien“: Elke-Karen Kohn, ☏ 15416, E-Mail elke@familie-kohn.de. Der Arbeitskreis organisiert Begegnungen in Indien oder gestaltet Gottesdienste mit indischer Liturgie und verkauft auch Selbstgestricktes und -gebasteltes auf Märkten und Basaren zugunsten der Heime.
- Ansprechpartner „Mittagstisch Christuskirche“: ☏ 53772.

Brot vom Brotaltar – das gab es am Samstag, 11. Oktober 2008, zum ersten Mal in Waiblingen. Oberbürgermeister Hesky schnitt den Erntedank-Laib an. Der Erlös des von den Bäckereien Kauffmann (links im Bild: Bäckermeister Kauffmann), Schöllkopf (Bäckermeister Schöllkopf ist Zweiter von rechts) und Wolf gespendeten Brots ging je zur Hälfte an den Mittagstisch der Christuskirche (Zweiter von links: Markus Schnabel von der Evangelischen Allianz) und in die südindische Partnerstadt der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde (Pfarrerin Eisrich ganz rechts). Foto: David

„Book Crossing“ – Bücher kreuz und quer

(dav) Ungewöhnliche und überraschende Kurzgeschichten in gleichwohl heimeliger Atmosphäre des alten Karolinger-Schulgebäudes – das hatte die Stadtbücherei Waiblingen am vergangenen Freitag auf dem Programm stehen, als Waiblingen leuchtete. Ungewöhnlich und überraschend bleibt es – aber die Form wird eine andere. „Book Crossing“ – das bedeutet: Lesen und dann das Buch weitergeben. Mitarbeiter der Stadtbücherei haben an fünf öffentlichen Plätzen in der Stadt je ein Buch „versteckt“, das mit einem Code registriert ist. Wer es findet, darf und soll es lesen, dann aber den nächsten Bücherwürmern wieder bereit gelegt werden – auch andernorts. Auf der Internetseite www.bookcrossing.com kann der Bücherfreund eintragen, wo er wann welches Buch gefunden hat. Wer den Lesestoff in der Woche vom 24. Oktober, dem „Tag der Bibliotheken“, bis 31. Oktober bei der Stadtbücherei Waiblingen abgibt, wird mit einer kleinen Überraschung belohnt. Foto: David

Im WN-Studio des Bürgerzentrums

Jazz mit Bühr und Varro

Das „Peter Bühr-Johnny Varro-Quintett“ spielt am Freitag, 24. Oktober 2008, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums. Karten sind im Vorverkauf für zehn Euro, ermäßigt für acht Euro, in der Tourist-Information, Lange Straße 45, ☏ 07151 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☏ 07151 1718 -115, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich, Restkarten an der Abendkasse.

Swing à la Benny Goodman bietet Johnny Varro am Piano gemeinsam mit dem ebenfalls aus Amerika stammenden Vibraphonisten, Jack Fanning, mit Peter Bühr, dem Klarinettisten der „Flat Foot Stompers“, dem Bassisten der Band von Alexander Katz, Wolfgang Mörike und mit Bernard Flegar, dem Schlagzeuger der Band von Joe Wulf.

Johnny Varro, geboren in Brooklyn, New York, begann mit zehn Jahren mit dem Klavierspiel. Außer Dick Hyman ist er der letzte der großen Swing- und Jazzpianisten. Mit nur 16 Jahren wurde er von dem Kornettisten Bobby Hackett, der bei Glenn Miller die berühmt gewordenen Trompetensoli spielte, als Pianist in seine Band geholt.

In der Band von Phil Napoleon übernahm Johhny Varro 1954 den Klavierstuhl und später bei Pee Wee Erwin. 1957 wurde er als Nachfolger von Ralph Sutton Pausenpianist im Club von Eddie Condon und schließlich auch Pianist der „Eddie-Condon-Band“. Mit dieser Band spielte er mit allen Größen der Jazzmusik wie Louis Armstrong, Benny Goodman, Tommy Dorsey, begleitete Sängerinnen wie Billy Holiday, Peggy Lee, Anita O’Day und auch Ella Fitzgerald. Johnny Varro war ebenfalls Pianist der „Jackie-Gleason-Show“ und spielte in seinem musikalischen Leben mit Coleman Hawkins, Edmond Hall, „Wild“ Bill Davison, Flip Phillips, Billy Butterfield, Charlie Shavers und vielen mehr.

Umzug am 18. Oktober 2008 für große und kleine Laternenträger

Sonne, Mond und Sterne leuchten

Zum 42. Waiblinger Laternenumzug am Samstag, 18. Oktober 2008, stellen sich die Kinder mit ihren Begleitpersonen am Postplatz auf und ziehen um 18.30 Uhr gemeinsam mit Musikkapellen durch die Innenstadt zum Bürgerzentrum.

Der Umzug führt durch die Lange Straße über den Marktplatz in die Kurze Straße zum Beinsteiner Torturm und durchs Krautgässle zum Bürgerzentrum. Im Laternenumzug gehen Musikkapellen mit, die bekannte Laternenlieder spielen. Am Kegelplatz zwischen den beiden Remsbrücken erhält jedes Kind einen Waiblinger „Bubenschenkel“. Den Abschluss bildet das Feuerwerk auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum. Eltern mit Kindern unter vier Jahren wird empfohlen, das Feuerwerk nicht anzusehen, weil sich Kleinkinder durch ein Feuerwerk erschrecken lassen und keine Freude daran haben könnten.

Da beim Feuerwerk größere Sicherheitsabstände eingehalten werden müssen, werden die Spazierwege im Bereich Brühlwiese und entlang der Flutbrücke zwischen 19 Uhr und 20 Uhr gesperrt.

Mit dem Bus zum Laternenfest!

Die Kinder aus den Stadtteilen Rinnenäcker und Korber Höhe sowie den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden kostenlos mit Omnibussen der Firmen Omnibus Dannenmann GmbH, Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR) und Ludwigsburger Verkehrslinien (LVL) an folgenden Stellen abgeholt und zurückgefahren (als „Ausweis“ gilt die Laterne):

OVR und LVL um 17.46 Uhr ab Danziger Platz zur Stadtmitte (Linie 207), um 19.58 Uhr ab Bürgerzentrum zum Danziger Platz (Linie 210, Haltestelle Bürgerzentrumsseite), um 18.11 Uhr ab Korber Höhe (Bajastraße) zur Stadtmitte (Linie 207), um 19.59 Uhr ab Bürgerzentrum zur Korber Höhe (Linie 207, Haltestelle Hallenbadseite), um 17.50 Uhr ab Korb (Seeplatz) zur Stadtmitte (Linie 210), um 20.29 Uhr ab Bürgerzentrum nach Korb (Linie 209, Haltestelle Hallenbadseite), um 18.07 Uhr ab Hegnach (Rathaus) zur Fronackerstraße (Linie 431), um 20.05 Uhr ab Bürgerzentrum nach Hegnach (Sonderbus OVR, Haltestelle Bürgerzentrumsseite).

Dannenmann ab Bittenfeld (Rathaus) um 17.31 Uhr und ab Hohenacker (Ortsmitte) um 17.38 Uhr, ab Neustadt (Rathaus) um 17.43 Uhr zur Stadtmitte. Die Rückfahrt ist um 19.40 Uhr ab Bürgerzentrum/Remsbrücke vorgesehen. Um 18.14 Uhr ab Beinstein/Rathaus zum Bürgerzentrum/Remsbrücke und um 19.40 Uhr ab Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Beinstein/Rathaus.

Am 21. Oktober

„A Touch of Heaven“ – Himmlische Besucher

Das neue Musical „A Touch of Heaven – Himmlische Besucher“ von und mit Joan Orleans eröffnet am Dienstag, 21. Oktober 2008, um 20 Uhr die Theatersaison im Bürgerzentrum. Auf ein Feuerwerk der beliebten Songs der Rock-, Pop- und Bluesgeschichte, bei dem auch „Voices“, ein Waiblinger Gospelchor, unter der Leitung von Immanuel Rößler mitwirkt, können sich die Besucher freuen. Karten gibt es bei der Tourist-Information in der Langen Straße 45, ☏ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☏ 1718-115, und unter www.ticketonline.de.

Kurz vor einem Konzert, geplagt von Lampenfieber, bittet Joan Orleans in einem Stoßgebet um Hilfe und wird von Gott erhört. Er schickt ihr als Unterstützung Joans Lieblingsstars. Louis Armstrong, Elvis Presley und Ray Charles sind schon unterwegs, um sie moralisch und musikalisch zu unterstützen und so wird der Abend ein unvergessliches Musikereignis mit Gospel, Rock, Pop und Blues.

Joan Orleans wählte ihren Künstlernamen nach ihrer Geburtsstadt, New Orleans, der Stadt, in der die Wurzeln des Blues’ und der großen Gospelgesänge liegen und in der ihre Gesangskarriere begann. Sie ist seit Jahren bekannt für tief empfundenen Gospelgesang und ihre mitreißende Musikalität.

Archiv der Stadt Waiblingen

Dreimal wöchentlich geöffnet

Das Archiv der Stadt Waiblingen in der Kurzen Straße 25 ist zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags und mittwochs von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr; ☏ 5001-231.

„Freundschaft der Nationen“ in Waiblingen noch bis Ende November

Typisch deutsch? Typisch Ausländer?

Der Waiblinger Veranstaltungsreigen „Freundschaft der Nationen“ dauert noch bis Ende November. Im Jahr 2008 sind die bundesweiten Interkulturellen Wochen in das „Europäische Jahr des Interkulturellen Dialogs“ eingebettet. Waiblingen hat dazu einen abwechslungsreichen Beitrag geliefert.

• Samstag, 18. Oktober, 20 Uhr, Griechische Gemeinde Waiblingen, Winnender Straße 5 (Kegelplatz): **Griechischer Abend**. Die Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen lädt zu einem Abend mit landestypischen Spezialitäten, griechischer Musik und Folklore in ihre Vereinsräume ein. Der Eintritt ist frei. Veranstalter: Verein Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen.

• Samstag, 8. November, 14 Uhr bis 17 Uhr, Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. **Rechte Stammtischparolen und wie man damit umgehen kann Trainingsseminar**. Jede/-r kennt Situationen, in denen auf aggressive Weise mit dumpfen Parolen und platten Sprüchen Vorurteile oder Diskriminierung vorgetragen werden – etwa bei Festen, in derSchule oder am Stammtisch. Für diejenigen, die solchen Konfrontationen argumentativ, selbstsicher und angemessen begegnen wollen, wird dieses Seminar angeboten. Leitung: Jürgen Lutz, M. A., Dr. Joachim Kuolt. Anmeldung erforderlich, s. neues. VHS-Programm 2008/09. Veranstalter: VHS Unteres Remstal.

• Freitag, 28. November, 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 2. **Fatih Cevikkollu – „Fatihland“**. Fatih Cevikkollu avancierte mit dem Gewinn des Prix Pantheon 2006 zum besten Newcomer des Jahres im Bereich Kabarett und Comedy. Der gelernte Theater- und TV-Schauspieler („Alles Atze“) präsentiert intelligente und hintergründige Unterhaltung, indem er zielsicher absurde Vorurteile und Ansichten im Zusammenleben zwischen Deutschen und Türken aufs Korn nimmt. Eintritt: 13 Euro VVK, Abendkasse 15 Euro, Einlass 19 Uhr (keine Platzkarten). Veranstalter: Kulturhaus Schwanen, Luna - Kulturbar im Schwanen.

Stadtbücherei Waiblingen am Alten Postplatz

Robinson Crusoe als Theaterstück

Die Landesbühne Esslingen lässt den legendären Robinson Crusoe in ihrem Theaterstück, das in der Reihe „Lesekiste“ präsentiert wird, lebendig werden. Am Donnerstag, 16. Oktober, ist es um 15 Uhr so weit. Das Schicksal des in unbekannten Gewässern des Pazifiks Schiffbruch erlittenen Seefahrers nimmt seinen Lauf. Abenteurer von zehn Jahren an erhalten die Karten zum Preis von 2,50 Euro in der Kinderbücherei.

„Ohren auf – wir lesen vor“

„Ohren auf – wir lesen vor“, und zwar Kindern im Alter von fünf bis acht Jahren, diesmal zum Thema „Herbst“: am Dienstag, 21. Oktober, um 16 Uhr in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei; die Lesung dauert eine gute halbe Stunde.

„Weitere fünf Minuten Deutsch“

Den Sprachstümpereien geht Ruprecht Skasa-Weiß am Freitag, 24. Oktober, um 20 Uhr auf den Grund. Er liest dabei aus seinem neuen Buch „Weitere fünf Minuten Deutsch – die vermurkste Gegenwartssprache.“ Karten gibt es im Vorverkauf zu sechs Euro in der Stadtbücherei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ stehen in diesem Monat Werke türkischer Autorinnen und Autoren auf dem Plan, wenn Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 29. Oktober, um 15 Uhr ihren Zuhörern vorliest. Das Thema ist aktuell passend zur Frankfurter Buchmesse gewählt.. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

Ortsbüchereien geschlossen

Die Ortsbüchereien Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind in den Herbstferien, von Montag, 27., bis Freitag, 31. Oktober, geschlossen.

Infos zur Stadtbücherei

In den Herbstferien, von Dienstag, 28., bis Freitag, 31. Oktober, ist die Stadtbücherei geöffnet. – Öffnungszeiten: Dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Kontakt: ☏ 07151 5001-322. Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de. Anschrift: Stadtbücherei Waiblingen, Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen.

Philharmonischer Chor

Musik der Romantik

Mit „Chormusik der Romantik“ ist der Philharmonische Chor am Sonntag, 19. Oktober 2008, um 19 Uhr in der St.-Antonius-Kirche zu Gast. Zu hören sind Chor- und Orgelwerke unter anderem von Brahms und Mendelssohn, Elgar und Rheinberger. Andreas Gräsle spielt die Orgel. Die Sängerinnen und Sänger werden vom „Kammerchor Korntal-Münchingen“ unterstützt. Die Leitung hat Peter Meincke. Der Ditzinger Bezirkskantor udn Hochschullehrer Andreas Gräsle begleitet nicht nur den Chor, sondern ergänzt das Programm mit Orgelwerken der Romantik. Karten gibt es an der Abendkasse.

Zweite Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“ bis 11. Januar 2009

Radierungen und noch viel mehr – Was Sie über Galerie und Kunstschule wissen müssen

Die Galerie Stihl Waiblingen, die sich dem Genre „Arbeiten auf Papier“ verschrieben hat, zeigt **bis zum 11. Januar 2009 in ihrer zweiten Ausstellung mit dem Titel „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“** mehr als 40 der bekanntesten und berühmtesten Radierungen Rembrandts sowie 40 Radierungen englischer Künstler. Darüber hinaus werden Radierungen weiterer europäischer Künstler bis in die Gegenwart zu sehen sein. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Museum Het Rembrandthuis, Amsterdam, der Stiftung Museum Schloss Moyland sowie der Staatsgalerie Stuttgart umgesetzt.

Wer kennt nicht Rembrandts „Mann mit dem Goldhelm“ oder „Die Nachtwache“ – Meisterwerke des niederländischen Künstlers des Barock, der mit seinem Vornamen bekannt wurde: Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669) war nicht nur ein Malergenie, er war auch der größte Meister der Grafik seiner Zeit. Durch ihn erlebte die Technik der Radierung eine fulminante Blütezeit. Rembrandt begann mit seinem grafischen Werk im Jahr 1628. Er führte eine neue künstlerische Freiheit in diese grafische Kunst ein, indem er einen individuellen Zeichenstil mit einem experimentellen Umgang kombinierte. Sein Themenspektrum umfasste außer religiösen Themen auch Landschaften, Szenen aus dem Alltagsleben, erotische Bilder, Porträts und Selbstbildnisse. Bis heute bestimmt die Verbindung aus der persönlichen, spontanen Handschrift des Zeichners, dem großen technischen Können des Radierers und der neuen Auffassung über Hell-Dunkel-Kontraste des schöpferischen Menschen die Einzigartigkeit seiner Werke. In der Waiblinger Ausstellung werden unter anderem das berühmte „Hundertguldenblatt“, „Die Landschaft mit den drei Bäumen“ und sein bekanntes Selbstbildnis aus dem Jahr 1630 zu sehen sein.

Die Wiederbelebung der Radierkunst im 19. Jahrhundert ging vor allem von England aus. Die wichtigsten Protagonisten des britischen „Etching Revival“ waren der Chirurg Sir Francis Seymour Haden (1818-1910), der auch eine umfangreiche Sammlung rembrandtscher Radierungen besaß, und der Künstler James Abbott McNeill Whistler (1834-1903). Außer Werken dieser beiden Künstler werden weitere Beispiele englischer Radierkunst in die Ausstellung einbezogen. Thematisch abgerundet wird die Ausstellung durch Radierungen europäischer Künstler, die belegen, dass die Radierung bis in die Gegenwart als künstlerisches Ausdrucksmittel genutzt wird, so beispielsweise vom österreichischen Zeichner Alfred Hrdlicka.

Öffnungszeiten Galerie Stihl

Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar 2009 zu sehen: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr sowie donnerstags zwischen 11 Uhr und 20 Uhr.

Eintrittspreise

Der Eintritt kostet für Erwachsene fünf Euro (ermäßigt 2,50 Euro), Kinder bis 16 Jahre haben ebenso freien Eintritt wie Fördervereins-Mitglieder. Personen in einer Gruppe von mindestens zehn Personen: drei Euro. Jahreskarte 40 Euro (ermäßigt 20 Euro).

Führungen

Öffentliche Führungen sonntags von 11 Uhr bis 11.45 Uhr und von 15 Uhr bis 15.45 Uhr. Weitere individuelle Führungen werden gern vereinbart: ☏ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de. Die öffentlichen Führungen sind kostenlos, zu bezahlen ist lediglich der Eintritt. Teilnehmer individueller Führungen bezahlen keinen Eintritt, sondern nur den Betrag für die Führung.

„Der Kunstgenuss“: An jedem ersten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 20.30 Uhr Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Imbiss im Galerie-Café „disegno“; Gebühr: 8 Euro zzgl. Imbiss.

Außerdem: Lehrplanbezogene Führungen, Workshops und Projekte für alle allgemeinbildenden Schulen. Die Sonderveröffentlichung kann angefordert werden.

Informationsmaterial

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie Programm- und Begleithefte erhältlich. Außerdem liegen an der Kasse Buchungsformluare aus, mit denen sich die Besucher zu Führungen und Workshops in Galerie und Kunstschule anmelden können. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten: ☏ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Wissenschaftliches Begleitprogramm

Auch für die zweite Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen wurde ein wissenschaftliches Begleitprogramm zusammengestellt, das die Ausstellungsinhalte vertiefen wird. Der Eintritt zu den Veranstaltungen im benachbarten Museum ist frei.

• „Malerradierer in Deutschland“ – Vortrag am Freitag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr.

• „Die englischen Malerradierer und die Wiederentdeckung der Radierungen Rembrandts durch Haden“ – Vortrag am Freitag, 7. November, um 19.30 Uhr.

• „Das Etching Revival als Folge des französischen Impressionismus‘?“ – Podiumsdiskussion am Freitag, 28. November, um 19.30 Uhr.

Kunstvermittlung

Darüber hinaus bietet die Kunstschule Unteres Remstal eine große Auswahl von Kursen, Führungen, Projekten, Workshops und Veranstaltungen. Ein Team von Museumspädagogen, Kunsthistorikern, Wissenschaftlern und Künstlern schlägt mit vielfältigen multimedialen Methoden der Vermittlung eine Brücke zwischen den Ausstellungen und den Formen zeitgenössischer Kunst. Auskunft und Anmeldung: ☏ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

• „Künstlerische Druckgrafik“ am Donnerstag, 16., und Freitag, 17. Oktober, jeweils von 19 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.

• Außergewöhnliche Herbstferien für Kinder zwischen acht und zehn Jahren: spannende Angebote am Dienstag, 28. Oktober, Mittwoch, 29., und Donnerstag, 30. Oktober. Rasch erkundigen und anmelden!

• „Die Druckteufel sind los“ am Samstag, 8. November, von 14 Uhr bis 16 Uhr für Kinder von sechs Jahren an.

• „Direkt auf die Platte gezeichnet“ am Freitag, 10. Oktober, von 17 Uhr bis 19.30 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.

Geburtstag anders feiern

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen. Altersgemäße Führung durch die Ausstellung, kreatives Angebot in der Werkstatt. Gebühr pro Stunde: 30 Euro zzgl. Materialkosten. Auskunft und Anmeldung: ☏ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

„Land Art“ im Kameralamt

Parallel zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt der zeitgenössische Künstler Diethard Blaudszun in der Galerie im Kameralamt Radierungen, Fotografien und eine Installation. Damit schlägt die Begleitausstellung wiederum einen Bogen von Künstlern der Vergangenheit in die zeitgenössische Kunst. Blaudszun (geb. 1941) lebt in Baden und im benachbarten Elsaß. Die in der Galerie im Kameralamt gezeigten Werke sind das Ergebnis seiner Wanderung von einer Rheininsel bis nach Waiblingen. Seit Jahren „erläuft“ Blaudszun seine künstlerische Thematik in einer Art „Feldforschung“, indem er zu Fuß über weite Strecken, auf Feldwegen und querfeldein, seinen Weg sucht. Mit seinen künstlerisch inspirierten Wanderungen steht er in der Tradition der „Land-Art-Künstler“. Auch Diethard Blaudszun hält seine Erfahrungen und Erlebnisse tagebuchartig als Niederschrift und in der Umsetzung als Radierung fest. Damit dokumentiert er einerseits die Wegstrecke und bezieht gleichzeitig auch Fundgegenstände in seine Arbeiten mit ein. In der Installation „Haus der fliegenden Fische“, die in Waiblingen als Variante zu sehen ist, arrangiert Blaudszun Fundstücke (Plastikfetzen, Abfallteile, natürliche Objekte) unBis heute bestimmt die gelungene Verbindung aus der persönlichen, spontanen Handschrift des Zeichners, dem großen technischen Können des Radierers und der völlig neuen Auffassung über Hell-Dunkel-Kontraste des schöpferischen Menschen die Einzigartigkeit seiner Werke.

d bringt sie in einer neuen Konstellation, dem Haus der fliegenden Fische, zur Anschauung. Mit seinen Reisen und dem künstlerischen Medium Radierung steht Blaudszun auch in der Tradition der englischen Malerradierer und konfrontiert die Landschaften Rembrandts und der „Etching-Revival-Künstler“ mit seinen zeitgenössischen Kunstwerken.

Öffnungszeiten Galerie Kameralamt

Auch die Ausstellung von Diethard Blaudszun ist bis 11. Januar zu sehen, und zwar von Dienstag bis Sontag von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen
Weingärtner Vorstadt 12
71332 Waiblingen
Info-Telefon ☏ 07151 5001-666 (Auskünfte über beide Galerien und das Museumscafé „disegno“)
E-Mail galerie@waiblingen.de
Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de

Kunstschule Unteres Remstal
Kunstvermittlung
Weingärtner Vorstadt 14
71332 Waibingen
☏ 07151 5001-180 Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de
Internet www.kunstschule-rems.de

Galerie im Kameralamt
Lange Straße 40
71332 Waiblingen
Auskünfte ☏ 07151 18037

„Waiblingen leuchtet“ – und alle strahlen mit *Fotos: David/Redmann – Montage: Mogck*

„Waiblingen leuchtet“ zum dritten Mal – Lange Einkaufsnacht bei Kerzenlicht und schaurig-schöner Beleuchtung in der historischen Altstadt und darum herum

Von einem Rathaus, das Passanten „verschluckt“, und einer Kunstgalerie, die tanzt und jazzt

(dav) Nur nicht hineintreten … wer in die kunterbunt wabernden Lichtflecken auf dem Rathausplatz tappste, drohte darin mit Haut und Haar, mit Schuhwerk und Anorak aufzugehen; drohte, mit den farbigen Inselovalen zu verschmelzen und womöglich eins zu werden mit der nicht minder kunterbunten Fassade des Rathauses im Hintergrund. 70er-Jahre-Dekor in Rot-Blau vom Dach bis zum Erdgeschoss; vermeintlich riesige Graffiti, die wohl kurz vor der einsetzenden Dunkelheit mit monströsen Spraydosen auf die grauen Wände, über Fensterscheiben und Fahnenmasten gesprüht worden war; futuristisch-coole Linien in Grün und Lila legten sich sogar auf die metallisch glänzende Deacon-Skulptur am Rand des Platzes und hoben das sonst nüchtern anmutende Gebäude in „spacige“ Sphären.

Der Effekt, den Nina und Daniel Liewald vom Tübinger „Leuchtwerk“ am Freitag beim dritten „Waiblingen leuchtet“ mit ihrer „Lichtkunst statt Kunstlicht“ erzielten, war höchst verblüffend. Wie angewurzelt blieben die Lustwandler vor dem Verwaltungsgebäude stehen und staunten nicht schlecht, bahnten sich vorsichtig einen Weg zwischen Licht und Schatten, hielten ein Bein mutig mitten hinein ins Leuchten – und waren schon halb verschluckt. Ohne Ansehen der jeweiligen Person oder Kleidung legten sich die Strahlen der Lichtkunst auf Stiefelschäfte und Hosenbeine und wanderten - wagte sich denn der Betrachter ins Zentrum der bunten Flecken – bis hinauf zu Pulli und Mütze. Schwupp. Alles rot-blau. Lila-grün. Hobby- und Profi-Fotografen zeigten sich gleichermaßen entzückt über die Anziehungskraft des fremd erscheinenden Rathausplatzes. Sie hatten wohl das Beinsteiner Tor oder den Hochwachtturm noch nicht gesehen. Auf den steinernen Wänden wanden sich – je nach momentaner Laune des davor Staunenden – fauchende Drachen, Riesenblüten oder elegante Wildkatzen nach oben zu den Turmspitzen …

Ganz Waiblingen war an diesem Freitagabend ein klein wenig fremd, anders, in romantisches Licht getaucht, das die Spaziergänger in wahren Heerscharen anzog, sie durch Straßen und Gassen führte und über Plätze und unter Arkaden zog. Zartes Kerzenlicht in aber- und aberhunderten von Teeleuchten und in Marmeladegläsern; rauchendes Licht aus Fackeln heraus; Licht aus offenen Flammen in eisernen Feuerkörben; buntes Licht von Leuchtbändern und Leuchtgirlanden und sogar schwarzes Licht im geheimnisvollen Kameralamts-Keller – „Waiblingen leuchtet“ schaurig-schön.

Zum dritten Mal schon, und seit dem ersten Mal – übrigens aus Anlass der Grundsteinlegung für die Galerie Stihl Waiblingen im Oktober 2006 – scheint das herbstliche Ereignis einen festen Platz im Kalender der Stadt einzunehmen. Wen wundert's, verwandelten sich doch selbst Ladeneingänge in geheimnisvolle leuchtende Pforten zum schummrig-schönen Wunderland, in dem nach Herzenslust und bis Mitternacht geschaut und gekauft werden konnte. So mancher Flaneur ließ sich aber auch gemächlich mitten in der historischen Altstadt auf Bänken und Brunnenbecken nieder, um den Abend zu genießen.

Und all das – welch' ein Glück – in spätsommerlicher Atmosphäre. Die Veranstalter von der Marketing- und Tourismus-Gesellschaft hatten gut lachen. Man saß auf Terrassenstühlen und an Bistrotischen vor den Lokalen aller Coleur, die Weinkorken ploppten Appetit machend und versprachen den im Freien Schmausenden köstliche Genüsse. Zwiebelkuchen und Calamari, Steak und Sekt – wer kann da schon widerstehen.

„Vor lauter Leuchten und Glühen sieht m'r die Leut' nimmer!“ lachte ein Passant, der auf dem Postplatz beinahe den Nachbarn übersehen hätte. Und schon stand man Schulter an Schulter und betrachtete die scheinbar gläsernen Wasserperlen, die perlenden Lichtblasen, die an der Fassade des Postplatz-Forums aufstiegen. Walter Giers, der Lichtkünstler aus Schwäbisch Gmünd, hatte Scheinwerfer, Beamer und Spiegelkugel so justiert, dass ein Wasservorhang entstanden war. Vogelgezwitscher im Hintergrund, sphärische Klänge, nur vereinzelt, aber in den Bann ziehend. Und wer darauf achtete, wohin er schritt, der bemerkte auch die Lichtblitze, die aus Gitterschächten nach oben zuckten.

Freilich, das „Salier-Percussion-Ensemble“ ließ alle Stunde feinste Sphärenklänge vergessen, nahm es doch seine Zuhörer bei kräftigem, wenn auch abendlich gedämpftem Trommel- und Congaklang mit auf Reisen in ferne Länder. Ein wenig verzaubert wurden auch diejenigen Hörer, die sich nebenan in der Stadtbücherei von „Shorties“, von Kurzgeschichten, in andere Welten entrücken ließen. Die Autoren nahmen unter der rot schimmernden Leselampe Platz und lasen dem gespannt im Halbrund sitzenden Publikum vor. In Büchern stöbern, in Ruhe auswählen, ein Glas „Secco“ schlürfen – welch ein spätabendlicher Genuss. Die leuchtenden Sterne und das glimmende Licht will Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler auf jeden Fall bis in die Adventszeit hinein bewahren – da leuchtet Waiblingen schließlich wieder!

Leuchtende Kiesel, raumfüllendes Licht

(red) Das Remsufer und der Steg hinüber zur Neustädter Straße wurden mit Einbruch der Dunkelheit im Lichterschein wieder deutlicher sichtbar und dennoch blieben sie im Verborgenen – bis Bettina Sasse und Lior Lev ihn mit ihrer Tanzperformance wieder in den Mittelpunkt rückten ebenso wie Jörg Baesecke das Ufer mit seinen kurzweiligen Geschichten belebte. Der Galerieplatz wurde zur Jazzlounge. Die Band „Bob2be“ hatte sich einen Abend lang vor der Kunstschule eingerichtet und die beiden Kultureinrichtungen hatten ihre Türen für das Publikum weit geöffnet – die Galerie Stihl Waiblingen gewährte Blicke in die zweite Ausstellung mit Werken von „Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“ bei freiem Eintritt, die Kunstschule präsentierte ihre Räume.

Die Besucher, die über den Remssteg in die Innenstadt schlenderten, ließen sich von dem tanzenden Paar nicht beirren, welches die Brücke in Besitz genommen hatte. Auf die verwunderten Andeutungen von Zuschauern, die der Meinung waren, dass der Steg für die Performance doch hätte gesperrt werden können, anwortete Gisela Sprenger-Schoch, die Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, die sich unter die Zuschauer gemischt hatte, leise: „Das geht so schon in Ordnung.“ Die vielen Lichter entlang der Brückengeländer wiesen den Weg zu zwei Flusskieseln – Galerie und Kunstschule – am leuchtenden Remsufer, wo beim Miniatur-Theaterspieler und Geschichtenerzähler, Jörg Baesecke, Licht einen ganzen Raum erfüllte. In nur 30 Sekunden hatte er die Geschichte von dem alten Mann und dessen drei Söhnen erzählt, bei der Licht dem dritten Sohn zum Erbe verhalf. Dieser hatte geistesgegenwärtig die vom Vater gestellte Aufgabe am klügsten gelöst. Jeder der drei Söhne hatte einen Taler bekommen, den er dazu nutzen sollte, einen Raum so gut wie möglich anzufüllen. Der eine setzte sein Geld für Federn ein, der andere für Stroh. Doch beiden war es nicht gelungen, den Raum ganz zu füllen. Der Dritte füllte den gesamten Raum mit Licht und so wurde ihm das Erbe zugesprochen. Seine Geschichten verdeutlichte der Erzähler einmal mit seiner „laterna magica“, ein anderes Mal mit einem Fadenspiel. Der Geschichtenerzähler ist in Waiblingen kein Unbekannter; vor drei Jahren hatte er am Papiertheater-Festival teilgenommen.

In Licht gehüllt wurde auch das technische Gebäude beim Häckerwehr, das sich harmonisch in das Ensemble von leuchtendem Steg und Remsufer einfügte. „Waiblingen leuchtet“ wurde zum Treffpunkt von Nachbarn, Bekannten, Freunden und Verwandten. Eben Erlebtes wurde ausgetauscht: „ Seid Ihr grad' erst gekommen.“ „Nein, wir haben uns auf dem Marktplatz schon die Feuerschau angesehen.“

Von der Galerie durch die Mittlere Sackgasse durch die Lange Straße, wo die Geschäfte mit unterschiedlichen Licht- und Leuchteffekten das Ihrige zu einem leuchtenden Waiblingen beitrugen, war man rasch auf dem Marktplatz angelangt. Manch einer hielt in der Langen Straße inne und war entzückt von dem, was sich da am Beinsteiner Torturm abspielte. Krabelte da eine Spinne den Turm empor oder strahlte auf dem Turm die Sonne entgegen. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Um die Feuerkünstler auf dem Marktplatz hatte sich schon eine ganze Menschenmenge geschart – der Geruch von Benzin lag in der Luft und bald zogen die Fakeln ihre Bahnen in der Luft. Tosender Applaus war Ausdruck des begeisterten Publikums über das, was es gesehen hatte. Wohlige Wärme strahlte das brennende Holz in den Feuerkörben entlang des Marktplatzes aus; die Passanten nutzten das Ambiente, um an dem lauen Herbstabend noch ein wenig draußen zu sitzen und das bis in die Nacht hinein.

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Öffnungszeiten in den Herbstferien

Die Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Waiblingen sind in den Herbstferien von 27. bis 31. Oktober 2008 wie folgt geöffnet.

• Villa Roller – Mo, 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafe; Di, 14 Uhr bis 19 Uhr, Teenieclub; Mi, 16 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé; Do, 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub; 18.30 Uhr bis 22 Uhr, der andere Donnerstag; Fr, 14 Uhr bis 18 Uhr, Mädchentreff; 18.30 Uhr bis 22 Uhr, Jugendcafé; So, jeden ersten und dritten, 17 Uhr bis 23 Uhr, Reggae-Café. – Ferien-Aktivtage: Mo bis Do, 11 Uhr bis 17 Uhr, Fr voraussichtlich Halloween-Party.

• Jugendtreff Beinstein – Mo, 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies; Do, 16 Uhr bis 22 Uhr, Jugendliche; Fr, 15.30 Uhr bis 22 Uhr, Jugendliche; So, 16 Uhr bis 20 Uhr, Jugendliche.

• Jugendtreff Bittenfeld – zur Zeit geschlossen.

• Jugendtreff Hegnach – Mo, 14 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche; Mi, 14 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche; Do, 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenie-Time; Do, 18 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche; Fr, 14 Uhr bis 22 Uhr, Jugendliche.

• Jugendtreff Hohenacker – Mo, 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenie-Club; Di/Mi, 14 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche; Do, 18.30 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche, Fr, 14 Uhr bis 22 Uhr, Jugendliche. – 27. bis 31. Oktober wegen Teenie-Freizeit geschlossen.

• Jugendtreff Korber Höhe – Mo/Di/Do/Fr, 17 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche; Mi, 18 Uhr bis 20 Uhr, Mädchen.

• Jugendtreff Neustadt – Di, 14 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche; Mi, 16 Uhr bis 18 Uhr, Teenies; Mi, 18 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche; Do, 14 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche; Fr, 14 Uhr bis 22 Uhr, Jugendliche. – 27. bis 31. Oktober wegen Teenie-Freizeit geschlossen.

• „JuCa“, Rinnenäcker – Di/Mi, 15 Uhr bis 20 Uhr, Jugendliche.

Mobile Jugendarbeit

• „Club 106“: Mo, 14 Uhr bis 18 Uhr, Jugendliche; Fr, 12 Uhr bis 14.30 Uhr, Jugendliche.

• Stadtteilbüro WN-Neustadt: Mo, 17 Uhr bis 18 Uhr, Jugendliche; Di bis Fr, 14 Uhr bis 15 Uhr, Jugendliche.

Kinder

• Aktivspielplatz: Mo bis Fr, 14 Uhr bis 18 Uhr Kinder.

• Forum Nord, Kindertreff: Mo bis Fr, 14 Uhr bis 18 Uhr, Kinder.

• Spielmobil I: Mo bis Fr, 14 Uhr bis 18 Uhr von November an 14 Uhr bis 17.30 Uhr, Kinder.

• Spielmobil II: Mo/Mi/Do, 14 Uhr bis 18 Uhr, Kinder. – Geschlossen von 20. Oktober bis 7. November.

Seniorenrat Waiblingen

Selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschafts-Rathäusern beraten lassen; der Beratungsort der Beinsteiner ist das Ökumenische Gemeindehaus, Mühlweg 3. Der Seniorenrat bietet die Termine zwischen 15 Uhr und 17 Uhr gemeinsam mit der Hospizstiftung Rems-Murr an. Interessierte – auch aus der Kernstadt – können sich unter ☏ 95919-50 vormerken lassen. Termine für die Ortschaften: am Montag, 27. Oktober, in Beinstein; am Donnerstag, 30. Oktober, in Hohenacker; am Donnerstag, 6. November, in Bittenfeld; am Donnerstag, 13. November, in Hegnach und am Donnerstag, 20. November, in Neustadt.

Flotte Wandergruppe

Die flotte Wandergruppe des Stadtseniorenrats ist am Samstag, 25. Oktober, in Schwaikheim unterwegs und besucht die dortigen Wanderfreunde. Start und Ziel: Gemeindehalle Schwaikheim, Abfahrt um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum. Die Wanderer werden kostenlos mit Tee oder Fleischbrühe versorgt, Gefäß bitte mitbringen. Informationen unter ☏ 21771.

„gestern – heute – morgen“ erschienen

Die Ausgabe Nummer zwölf/Oktober 2008 des Stadtseniorenrats-Magazins „gestern – heute – morgen“ ist erschienen und liegt in den Rathäusern, Büchereien, in Apotheken und in einigen Arztpraxen sowie Geschäften und Bankfilialen aus. Das Magazin enthält Beiträge zu „Im Alter ins Altenheim oder auf Kreuzfahrt gehen – Decken sich Wunsch und Wirklichkeit?“, „Mit dem Verein ‚Kompass‘ unterwegs auf der Korber Höhe“, „Hoffnung gegen Erblinden im Alter“.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen verkauft das Gebäude

Untere Sackgasse 6

Die denkmalgeschützte Scheune liegt unmittelbar an der historisch bedeutsamen Stadtmauer und wird derzeit als Lagerfläche genutzt. In der Scheune ist eine separate Garage untergebracht. Das Gebäude ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand mit einer Grundstücksgröße von 196 Quadratmeter und grenzt direkt an einen

Bauplatz

Nach dem Abbruch der bestehenden Baulichkeiten steht eine Fläche mit etwa 620 Quadratmeter zur Verfügung.

Beide Objekte befinden sich im Sanierungsgebiet Kernstadt II, liegen am Rand der historischen Altstadt direkt an der Stadtmauer und doch in zentraler Lage.

Zusätzliche Informationen sind bei der Abteilung Grundstücksverkehr der Stadt Waiblingen, ☏ 07151 5001-236, Fax -484, E-Mail grundstuecksverkehr@waiblingen.de, erhältlich.

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 16. Oktober 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Jahresrechnung 2007 der Stadt Waiblingen:
3. Einbringung des Rechenschaftsberichts und Vorbereitung des Jahresabschlusses
4. Schlussbericht örtliche Prüfung – Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2007/2008
5. Verschiedenes
6. Anfragen

*

Am Donnerstag, 16. Oktober 2008, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal „Kleiner Kasten“ (hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung und der Tagesordnung
2. Auswertung des Internationalen Abends
3. Informationsaustausch mit dem Stadtseniorenrat zum Thema „Ältere MigrantInnen“
4. Termine
5. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 23. Oktober 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

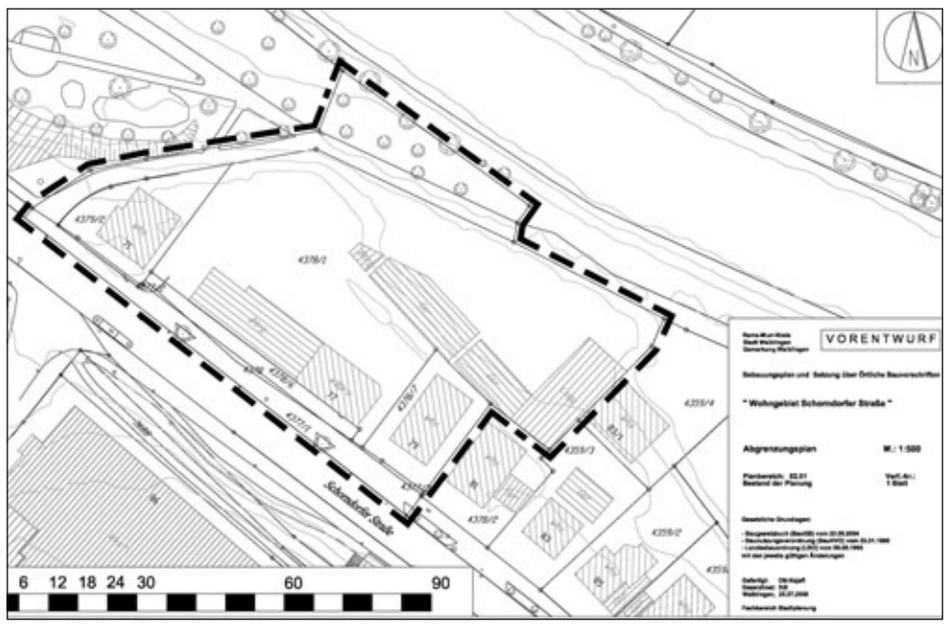
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Jahresrechnung 2007 der Stadt Waiblingen:
   a) Schlussbericht örtliche Prüfung – Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2007/2008
   b) Feststellung der Jahresrechnung 2007
4. Flexible Gestaltung der Angebote bei der Ganztagsbetreuung an Schulen – Neufassung der Gebührenordnung – Neufassung der Benutzungsordnung
5. Bebauungsplan „Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept im Gewerbegebiet Waiblingen-Süd“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.02 und 03.03, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Haldenäcker Pflege und Wohnen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 45, Gemarkung Hegnach – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Fuggerstraße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – erneuter Auslegungsbeschluss
8. Verschiedenes
9. Anfragen

Stadtwerke Waiblingen

Bereitschaftsdienst für den 20. Oktober eingerichtet

Die Stadtwerke Waiblingen sind am Montagnachmittag, 20. Oktober 2008, wegen einer Betriebsversammlung für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geschlossen. Nachrichten können per Fax 07151 131-202 oder per E-Mail info@stwwn.de an die Stadtwerke geschickt werden. Der Bereitschaftsdienst für Notfälle ist unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

- Stromversorgung für die Gesamtstadt ☏ 07151 131-301
- Gasversorgung für die Gesamtstadt ☏ 07151 131-601
- Wasserversorgung für die Gesamtstadt und die Gemeinde Korb, ☏ 07151 131-401
- Fernwärme-Versorgung, ☏ 07151 131-501
- Notdienst Sanitär-Heizung ☏ 0180 166 54 32



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Wohngebiet Schorndorfer Straße“

Planbereich 02.01, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 2. Oktober 2008 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Wohngebiet Schorndorfer Straße“, Planbereich 02.01, Gemarkung Waiblingen, gefasst. Grundlage dafür ist der Abgrenzungsplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 25.07.2008.

Das Bebauungsplanverfahren wird mit dem beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt. Der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren wird ohne Erstellung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften liegt zwischen der Schorndorfer Straße und der Rems (Flurstück Nr. 4378/6: ehemaliges Seitz-Areal) und ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Abgrenzungsplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Waiblingen, 10. Oktober 2008
Fachbereich Stadtplanung

„Himmelslaternen“ gefährden die Sicherheit

Bei Hochzeiten, Geburtstagen und sonstigen Veranstaltungen erfreuen sich die sogenannten „Himmelslaternen“ immer größerer Beliebtheit. Die Himmelslaternen gelten nach § 16 Abs. 1 Nr. 5 der Luftverkehrsordnung als ungesteuerte Flugkörper mit Eigenantrieb. Das Steigenlassen von solchen Flugkörpern bedarf einer Erlaubnis des Regierungspräsidiums Stuttgart als zuständiger Luftfahrtbehörde.

Die Erlaubnis kann aber in der Regel nicht erteilt werden, da außer der Gefährdung des Luftverkehrs auch das unkontrollierbare Brandrisiko berücksichtigt werden muss. Da die Flugbahn nicht beeinflusst werden kann, geht von den Himmelslaternen vor allem bei Trockenheit eine unberechenbare und erhebliche Gefahr für Gebäude, Wälder, Wiesen und Gärten aus. Das Steigenlassen von Himmelslaternen ohne Erlaubnis stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Himmelslaternen werden auf dem Markt auch unter den Namen Himmelsfackeln, Skyballons, Skylaternen, Wunschlaternen oder Mini-Heißluftballons angeboten. Sie werden zum Steigen gebracht, indem die Innenluft durch ein Brennmittel erhitzt wird. Die von den Herstellern angegebenen Steighöhen betragen zwischen 150 Meter und 500 Meter und die Brenndauer bis zu 15 Minuten.

Waiblingen, im Oktober 2008
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Abteilung Hochbau, der Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle für eine/einen

Bauingenieurin/ Bauingenieur

der Fachrichtung Hochbau oder Architektur

zu besetzen. Das Aufgabengebiet beinhaltet vor allem die Unterhaltung öffentlicher Gebäude wie z. B. Schulen und Kindergärten, die Planung, Ausschreibung und Überwachung von Umbauten sowie Erweiterungs- und Unterhaltungsmaßnahmen. Bei größeren Vorhaben ist außer der Projektbetreuung auch die Bauherrenfunktion wahrzunehmen.

Außer einer fundierten Fachkompetenz, die auch gute Kenntnisse bei EDV-gestützten Verfahren zur Planung und Ausschreibung sowie im Bereich der VOB und der HOAI beinhaltet, sind Organisationstalent, eine selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise sowie Verhandlungsgeschick erforderlich, um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können.

Die Vergütung der Stelle erfolgt nach TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 31. Oktober 2008 mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Susanne Drygalla, ☏ 07151 5001-422.

Verkauf von Grabschmuck und Blumen

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2008 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein: Am 1. November, „Allerheiligen“; am 16. November, „Volkstrauertag“; am 23. November, „Totensonntag“; am 30. November, erster Advent.

Waiblingen, 16. Oktober 2008
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal – Änderungsverfahren Nr. 004

Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbands Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015. In drei Änderungsverfahren in den Jahren 2005 bis 2008 wurden alle bis dato bekannten Änderungen erfasst.

In der Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal am 6.10.2008 wurde nunmehr der Aufstellungsbeschluss für das 4. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 gefasst, der hiermit öffentlich nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt gemacht wird und gleichzeitig beschlossen, den Vorentwurf – Stand 06.10.2008 – dieser Flächennutzungsplanänderung Nr. 004 für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich auszulegen. Das 4. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 beschäftigt sich damit, für ein neues Vorhaben auf Flächennutzungsplanebene die planungsrechtliche Grundlage zu schaffen.

1. Stadt Waiblingen (WA 60) – „Untere Röte Waiblingen Süd“/Wohnbaufläche, Öffentliche Grünfläche, Gemeinbedarfsfläche.

Die räumliche Verteilung des genannten Änderungsvorhabens geht aus der beiliegenden Abbildung hervor („Abbildung: Räumliche Verteilung des Änderungsvorhabens“).

Die Umweltbelange werden für die vorliegende Flächennutzungsplanänderung in einer Umweltprüfung erhoben, in welcher die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Vorentwurf für einen Umweltbericht beschrieben und bewertet werden. In diesem Vorentwurf zu dem Umweltbericht für die vorliegende 4. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 liegen insbesondere Informationen zu Intensität und Bewertung der Eingriffe in die umweltbezogenen Schutzgüter und die daraus resultierenden Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung und zum Ausgleich dieser Eingriffe vor.

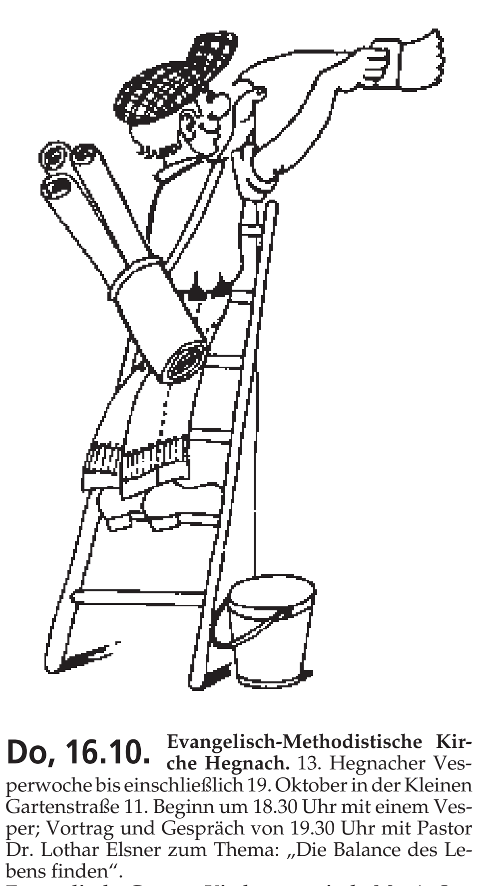
Die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs für dieses Änderungsverfahren Nr. 004 erfolgt sowohl in der Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal (Technisches Dezernat der Stadt Weinstadt), Poststraße 17, 71384 Weinstadt, 1. OG, als auch bei den Verbandskommunen:

- Stadt Waiblingen, Dezernat III, IC Bauen, 2. Stock, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen
- Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus), 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach
- Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen
- Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Foyer, Kirchstraße 1, 71404 Korb
- Stadtbauamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststraße 17, 2. OG, 71384 Weinstadt

in der Zeit von 23. Oktober 2008 bis 24. November 2008, jeweils zu den üblichen Dienststunden. In dieser Zeit besteht die Gelegenheit zur Einsichtnahme und zur Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke dieser Planung. Während des Auslegungszeitraums können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Weinstadt, 6. Oktober 2008
Planungsverband Unteres Remstal
Christoph Palm, Verbandsvorsitzender

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 16.10. **Evangelisch-Methodistische Kirche Hegnach.** 13. Hegnacher Vesperwoche bis einschließlich 19. Oktober in der Kleinen Gartenstraße 11. Beginn um 18.30 Uhr mit einem Vesper; Vortrag und Gespräch von 19.30 Uhr mit Pastor Dr. Lothar Elsner zum Thema: „Die Balance des Lebens finden“.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr; Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Fr, 17.10. **Theater unterm Regenbogen –** Lange Straße 32, ☏ 905539. Kulturelle Weinprobe um 19 Uhr.
Sozialpsychiatrischer Dienst Rems-Murr. Vortrag aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz: „Versprochen ist Versprochen – Luthers reformatorische Entdeckung neu entdeckt“.
Evangelisch-Methodistische Kirche Hegnach. 13. Hegnacher Vesperwoche bis einschließlich 19. Oktober in der Kleinen Gartenstraße 11. Beginn um 18.30 Uhr mit einem Vesper; Vortrag und Gespräch von 19.30 Uhr mit Pastor Dr. Lothar Elsner zum Thema: „Die Balance des Lebens finden“.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gesprächskreis „Gott und die Welt“ – Opfervorstellung in der Bibel um 20 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Martin-Luther-Haus: Vortrag um 19.30 Uhr zum Thema „Versprochen ist Versprochen – Luthers reformatorische Entdeckung neu entdeckt“.
FSV. F2-Spiel gegen den TV Stetten 1 um 18 Uhr auf dem Sportplatz am Wasen.

Sa, 18.10. **Marienheim,** Am Kätzenbach 50 – Kultur unter der Pergola. Um 15.30 Uhr stehen „bayrische Volkstänze“ mit dem Trachtenverein Almrausch auf dem Plan. Eintritt frei.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539. Waiblinger Nachtgeschichten mit Eintopf um 21 Uhr.
VfL, Handball-Regionalliga. Unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Männer um 20 Uhr gegen den TSV Friedberg in der Rundsporthalle.
VfL, Handball. Rundsporthalle: Spiel der männlichen C-Jugend gegen den SSV Hohenacker um 12 Uhr. – Gemischte E-Jugend gegen den HSG Winterbach/Weiler um 13 Uhr. – Männliche A-Jugend gegen den SF Schwaikheim um 14 Uhr. – Bezirksklasse Herren 3 gegen den HBI Weilimdorf/Feuerbach um 16 Uhr. – Landesliga Herren 2 gegen den TSV Bartenbach um 18 Uhr.
Spielgruppe Glückskäfer. Kindersachenbasar im Katholischen Gemeindehaus von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Adlerstraße in Neustadt mit Kaffee- und Kuchenverkauf; bei gutem Wetter mit Kinderflohmarkt.
Rockcity Neustadt. Die Band „The Wakes“ aus Schottland ist im Rockpub, Bahnhofsplatz 32, in Neustadt zu hören; von 20 Uhr an spielen „The not so Goods“ aus Leutenbach als Vorgruppe. Eintritt: sechs Euro.
FSV. Auf dem Sportplatz am Wasen: E3-Spiel gegen den VfL Winterbach 2 um 9 Uhr; – E2-Spiel gegen den TSV Schwaikheim 2 um 10 Uhr; – D4-Spiel gegen den TV Weiler 2 um 12.15 Uhr; – Auf dem Gelände am Oberen Ring: D1-Spiel gegen den SC Weinstadt 1 um 11 Uhr; – C2-Spiel gegen den SV Remshalden 1 um 13.30 Uhr; – A1-Spiel gegen den VfR Birkmannsweiler 1 um 16.45 Uhr.

So, 19.10. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Fuggerstraße 45.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539. „Tapferes Schneiderlein“ um 15 Uhr.
VfL, Handball-Regionalliga. Unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Frauen um 17 Uhr gegen die SG Leutershausen in der Rundsporthalle.
VfL, Handball. Rundsporthalle: Spiel der weiblichen D-Jugend gegen den HBI Weilimdorf/Feuerbach um 11 Uhr. – Spiel der männlichen B2-Jugend gegen den HSC Schmiden/Oeffingen um 13 Uhr. – Verbandsklasse weibliche C1-Jugend gegen den HSG Fridingen/Mühlheim um 15 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung und Besuch des Truppenübungsplatzes Münsingen mit Führung und Mittagessen, Treff um 8 Uhr am Güterbahnhof Waiblingen, Anmeldung unter☏ 07195 585219 bis 11. Oktober um 12 Uhr.
Evangelisch-Methodistische Kirche Hegnach. Abschluss-Gottesdienst zu den 13. Hegnacher Vesperwochen mit dem Thema: „Recht auf Müßiggang“ um 17 Uhr, Kleine Gartenstraße 11.
„Happy Voices“, Männergesangverein Hegnach. „Live is Life“ – Musikprogramm von 19 Uhr an im Evangelischen Gemeindezentrum in Hegnach. Karten im Vorverkauf gibt es in der Hegnacher Bank, in der Apotheke sowie unter ☏ 503335 und ☏ 53704.
Musikverein Beinstein. Weißwurstfrühstück von 11 Uhr an im Rathauskeller der Ortschaft, bei gutem Wetter mit Musik des Musikvereins.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss zur Besichtigungstour der SWR-Studios in Stuttgart-Berg am 12. November von 16 Uhr bis 21.30 Uhr mit Teilnahme an der Aufzeichnung zur Sendung „Infomarkt“ und Mitverfolgen der „Landesschau“. Karten gibt es im Bistro „Begué' s“, Bahnhofstraße 14.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung.
FSV. Zweite Runde im VR-Cup der D-Junioren um 10 Uhr in der Staufer-Sporthalle. – B1-Spiel gegen den SV Fellbach 1 um 10.30 Uhr auf dem Sportplatz am Oberen Ring.

Mo, 20.10. **AWO, Ortsverein.** Kaffee sowie Neuer Wein und Zwiebelkuchen gibt es um 14 Uhr im Bürgermühlenweg 11.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Wanderung von Weil der Stadt nach Renningen mit Einkehr, Treffpunkt um 13.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Di, 21.10. **Kreisjugendring, Kompetenz-Agentur Rems-Murr-Kreis.** – Mittlere Sackgasse 11, ☏ 5029060. „Offene Sprechstunde“ von 15 Uhr bis 17 Uhr für Jugendliche und Erwachsene , die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung durch die Streuobstwiesen von Rommelshausen, Einkehr in die Sportgaststätte, Treff am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker um 14 Uhr zur Fahrt mit dem Pkw in Fahrgemeinschaften.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. – Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr mit Missionar Daniel Frey. – Pfarrhaus Andreästraße: Frauentreff „DBH“ um 20 Uhr – was Zahlen erzählen und was sich mit ihnen machen lässt.

Mi, 22.10. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Die multikulturelle Gesellschaft zwischen Rems und Murr“ mit Dekan Eberhard Gröner um 20 Uhr in der Familienbildungsstätte.

Do, 23.10. **Haus- und Grund, Eigentümerverein.** Informationsveranstaltung um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße 40.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung: „Lesung! Lebensgeschichte aus Kamerun“ mit Ursula Krebs um 14 Uhr. – Christuskirche: Treffen der Kirchengemeinderäte der ACK mit Prof. Dr. Ortkemper.

Fr, 24.10. **Marienheim, Am Kätzenbach 50 – Kultur unter der Pergola.** „Hip-Hop, Jazz und Ballett“ um 15.30 Uhr mit dem Tanzstudio „Contemp“, Eintritt frei.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539. „Hänsel und Gretel“ um 15 Uhr.

Sa, 25.10. **Verband der Heimkehrer.** Thema: „30 Jahre Frauenarbeit“ um 14.30 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.
Städtisches Orchester. Jugendkonzert um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539. „Alte mexikanische Masken“ aus der Sammlung von Dieter Schwörer werden um 18 Uhr gezeigt, begleitend zu „Vamonos!“, das um 20 Uhr beginnt.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Abendwanderung „durch Weinberge zu Vesper und Viertele“, Fahrt mit dem Sonderbus um 15 Uhr ab Beinsteiner Rathaus, Anmeldung unter ☏ 61632.

So, 26.10. **Städtisches Orchester.** Matinee um 11 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums.

Mo, 27.10. **AWO.** Gemütliches Beisammensein bei Waffeln, Kaffee und Kartenspielen um 14 Uhr.

Di, 28.10. **Kreisjugendring, Kompetenz-Agentur Rems-Murr-Kreis.** – Mittlere Sackgasse 11, ☏ 5029060. „Offene Sprechstunde“ von 15 Uhr bis 17 Uhr für Jugendliche und Erwachsene , die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen.

Mi, 29.10. **Theater unterm Regenbogen –** Lange Straße 32, ☏ 905539. „Der Bibabutzemann“ um 15 Uhr.

CDU-Stadtverband. Bürgersprechstunde mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Joachim Pfeiffer zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr; Voranmeldung zum Gespräch unter ☏ 07181 485823.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 17. und 24. Oktober. – Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 22. und 29. Oktober. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 21. und 4. November. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 22. und 29. Oktober. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter ☏ 59107 erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr sowie mittwochs zwischen 17 Uhr und 18 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring 1; Informationen und Anmeldungen unter ☏ 98221-0, Fax 98221-29, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☏ 9591950.
Landeskirchliche Gemeinschaft. „Hier treffen wir uns“ heißt das Informationsblatt der Gemeinschaft, das die Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene beinhaltet. Es ist unter ☏ 9650965 und auf der Internetseite www.lkg-waiblingen.de, Bereich gemeinsam/leben-Erwachsene, abrufbar.
Heimatverein. Der Heimatverein lädt zu folgender Fahrt ein: am Samstag, 22. November, nach Beutelsbach, Anmeldung bis 15. November unter ☏ 23730.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 1653551, Fax 165 3552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www. BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: **Kontaktzeit:** am Donnerstag, 16. und 23. Oktober, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Sprechstunde Bürgernetz**: nach Vereinbarung unter ☏ 1653549, am Montag, 20. und 27. Oktober, von 8 Uhr bis 10 Uhr sowie am Mittwoch, 22. und 29. Oktober jeweils zwischen 17 Uhr und 19 Uhr. – **Spielenachmittag:** für Kinder am Donnerstag, 16. und 23. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Mädchenclub:** von zehn Jahren an am Donnerstag, 16. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr. – **Internationaler Sprachtreff für Frauen:** am Dienstag, 21. und 28. Oktober, jeweils von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **„Spielend ins Alter“** mit Brett- und Kartenspielen am Mittwoch, 22. Oktober, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr. **Literaturcafé:** am Montag, 27. Oktober, um 15.30 Uhr. – **Individuelle Beratung** bei Bedarf eines sozialen Diensts bei Monika Pichlmaier montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr im BIG, ☏ 1653549.

Waiblingen-Süd vital, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653548, Fax 1653552**. Walking-Treff** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking-Treff:** donnerstags, Start am BIG um 16 Uhr; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging-Treff:** dienstags um 19 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Quigong:** montags und donnerstags von 7.45 Uhr bis 8.30 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz – **Sport, Spiel und Spaß:** Bei Fußball, Volleyball, Federball, Tischtennis, Indiaca, Frisbee, Jonglage oder Rope Skipping können sich die jungen Teilnehmer austoben und ihre Kräfte messen: Freitags wird zu diesen Angeboten zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr auf den Rinnenäcker-Spielplatz eingeladen.

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Herbst-Winterprogramm ist auf der Homepage zu finden. – „Homöopathie bei Frauenbeschwerden“ am Montag, 20. Oktober, um 18.30 Uhr. – „Internationale Küche, Italien“ am Montag, 20. Oktober, um 18.30 Uhr. – „Kluge Kinder fallen nicht vom Himmel, sondern gedeihen in einem förderlichen Alltag“ am Dienstag, 21. Oktober, um 20 Uhr. – „Acryl, Kohle, Kreide und mehr“ für Anfänger und Fortgeschrittene, samstags, Beginn am 25. Oktober.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 958800 sowie ☏ 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. – „Führung durch das Alte Schauspielhaus“ am Montag, 20. Oktober, um 18 Uhr, Treffpunkt Kleine Königstraße 9. – „Word-Einführung“ montags von 24. November an um 18 Uhr. – „Abenteuer Sibirien“ am Dienstag, 21. Oktober, um 20 Uhr, Schillerschule Bittenfeld. – „Herbstgenüsse herrlich asiatisch“ am Mittwoch, 22. Oktober, um 18.30 Uhr, Schillerschule, Bittenfeld. – „Wie viel Versicherung braucht ein Mensch?“ am Mittwoch, 22. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Internet für aktive Ältere“ am Donnerstag, 23. Oktober, um 15 Uhr. – „Debating, was ist das eigentlich?“ am Donnerstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Wie die Deutschen ihr Deutsch malträtieren“ am Freitag, 24. Oktober, um 20 Uhr. – „Fitness mit Nordic-Walking“ am Samstag, 25. Oktober, um 9 Uhr, Anmeldung bis 17. Oktober.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☏ 5001-660, Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rems.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Die **„Kunstvermittlung“** bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es unter ☏ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – „Zirkus-Kunst“ für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren, dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr, kostenloses „Hineinschnuppern“ möglich. – „Umweltstrukturen“ – mit der Frottage-Technik Collagen und Bilder gestalten am Samstag, 12. Oktober, von 10 Uhr bis 14 Uhr, für Jugendliche von 13 Jahren an. – „Manege frei!“ – Zirkusluft für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 18. und am Sonntag, 19. Oktober, jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr. – „Landschaft kennen lernen und das Gesehene künstlerisch umsetzen“ am Samstag, 18., und am Sonntag, 19. Oktober, jeweils von 11 Uhr bis 16 Uhr. – „Eine Reise in die Welt der Sprache“ – Schreibwerkstatt für Autorinnen und Autoren zwischen 13 und 17 Jahren von 24. Oktober an, vier Termine. – „Aktmodellieren“ am Samstag, 25., und am Sonntag, 26. Oktober, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☏ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Gabi Modi, ☏ 58249. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch dienstags um 19 Uhr, einmal im Monat, in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11. Nächster Termin: 11. November. – „Plenum“ am Dienstag, 21. Oktober, um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr, Informationen unter ☏ 3 41 41.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten: **„Jugendcafé“** für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Los kochos, Dinner for all“ am 22. Oktober. „**Teenieclub**“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Verstecken am 16. Oktober, Billard-Ranglisten-Finale am 21. Oktober und Kürbisgeister schnitzen am 23. Oktober. **„Mädchentreff“** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Perlenschmuck-Kreationen am 17. Oktober, Backen am 24. Oktober. **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Kimisha und Sightswitch“ mit Metal Rap am 16. Oktober, „Posh Behaviour“ mit Indie Pop Rock am 23. Oktober. **Konzert:** Am Samstag, 25. Oktober, präsentiert die Villa Roller um 20 Uhr folgende Bands: „Skulls'n' Bones“, die aufregende Neuentdeckung des Jahres 2008, die den Rock'n'Roll als Lebenseinstellung haben. – „Karsten in Flames“ bieten handgespielten Rock'n'Roll und stehen eigentlich kurz vor dem ganz großen Durchbruch. – „The Rawmantics“ sind von „AC/DC“, „MC5“ bis zu den „Hellacopters“ beeinflusst. „Das **„Juze Beinstein“** ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr – „Halloweenbasteln am 20. Oktober und „Kürbisse schnitzen“ am 27. Oktober. Donnerstags (16 Uhr bis 22 Uhr), freitags (15.30 Uhr bis 22 Uhr) und sonntags (16 Uhr bis 20 Uhr) für Jugendliche von 14 Jahren an.

TV Bittenfeld, Handball der Herren

Der TV Bittenfeld spielt am Samstag, 18. Oktober 2008, um 19.30 Uhr in der Bittenfelder Gemeindehalle gegen den SV Concordia Delitzsch. Der spielstarke Tabellennachbar lässt ein hochklassiges und spannnendes Zweitliga-Spiel erwarten, das Bittenfeld gewinnen will, um den Anschluss ans Mittelfeld nicht zu verlieren. Karten gibt es von 17 Uhr an an der Abendkasse sowie montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Vereins, Schillerstraße.

FORUMNORD – GEMEINSAM IM STADTTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadtteiltreff, Ute Ortolf: montags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Bürozeiten Stadtteilbüro, Regina Gehlenborg: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr für Hilfe bei Fragen zur Integration, „Hilfe zur Selbsthilfe“, ☏ 205339-12. Stadtteil-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☏ 205339-13. Tägliche Angebote: **Montag:** „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Stauferstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielenachmittag“ um 16.30 Uhr. **Donnerstag:** „Sprachkurs für Frauen“, Anmeldung bei Regina Gehlenborg. – **Freitag:** „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). **Angebote für Kinder:** Die Einrichtung ist für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, Dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salierhalle geturnt. – Ausflug zur Erleninsel am Freitag, 17. Oktober. **–** „Halloweenparty“ am Freitag, 24. Oktober. – Kinderkulturtage von Montag, 27. Oktober, bis Freitag, 31. Oktober, bitte Anmelden. **– Angebote für Erwachsene:** Fahrt entlang der Stuttgarter Weinbaugebiete vom Pragsattel bis Uhlbach mit Führung, Museumsbesichtigung und Weinprobe am Dienstag, 21. Oktober, Abfahrt um 14.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. – Einladung zur „Ideenwerkstatt“ am Mittwoch, 29. Oktober, um 17 Uhr.

FORUM MITTE – BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Die Angebote von Montag bis Freitag reichen vom „Gedächtnistraining“, der „Gymnastik“, der„Betreuungsgruppe für Demenzkranke“, der „Holzwerkstatt“ und der„Bewegung zur Musik“ über die Angebote für die „Griechische Frauengruppe“, die „Kreativwerkstatt“ und die „Theatergruppe“ bis zum Aquarellmalen, „Yoga-Angeboten“, der „Internet-, Video- oder Schachgruppe. **Neu:** Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich immer um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Mehr unter ☏ 51568. – **Aktuell:** „Besennachmittag“ mit Musik am Donnerstag, 16. Oktober, um 15 Uhr. – Fahrt zu den Stuttgarter Weinbaugebieten mit Museumsführung, Weinprobe und Vesper am Dienstag, 21. Oktober, Abfahrt um 14.30 Uhr am Forum Mitte. – Frühstück am Mittwoch, 22. Oktober, um 9 Uhr, bitte voranmelden. – „Sinnlich-romantische Gedichte und freche Lieder“ von Goethe bis Tucholsky am Mittwoch, 22. Oktober, um 17 Uhr. – „Nutzung von Internet und E-Mail“ am Donnerstag, 23. Oktober, um 15 Uhr. – Eröffnung der Ausstellung: „Kunst im Forum – Bürger stellen aus: Aquarelle und Acryltechnik“ von Heinz Seifert am Sonntag, 26. Oktober, um 14 Uhr. – Manfred Götz spielt am Dienstag, 28. Oktober, um 15 Uhr zum Tanztee.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Im Fach Klavier gibt es noch freie Unterrichtsplätze.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 18. Oktober, von 10 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag, 19. Oktober, von 11 Uhr bis 18 Uhr, Ghibellinensaal und Foyer

Immo-Messe

Kreisweite Immobilienmesse mit Beratung und Präsentationen. Veranstalter: Zeitungsverlag Waiblingen. Eintritt frei.

Samstag, 18. Oktober, 14 Uhr, WN-Studio

„Mecklenburgische Seenplatte“

Dia-Vortrag als Reisevorbereitung für Mai 2009. Veranstalter: Karawane, Ludwigsburg. Eintritt frei.

Samstag, 18. Oktober,16.30 Uhr, WN-Studio

„Burma: Eine Reise in das Goldene Land“

Dia-Vortrag als Reisevorbereitung für November 2009. Veranstalter: Die Besondere Reise. Eintritt frei.

Freitag, 24. Oktober, 14 Uhr, Hartwaldstube
Workshop

„Feng Shui im Wohn-Essbereich“

Veranstalterin: Margarete Roelinga. Anmeldung unter ☏ 07195 136931, E-Mail: margareta.roelinga@gmx.de.

Samstag, 25. Oktober, 19 Uhr, Ghibellinensaal
Drei Jugendorchester auf einen Streich

„5. Jugendkonzert“

Die beiden Jugendensembles des Vereins und eine befreundete Jugend-Gastkapelle sorgen für musikalische Abwechslung. Veranstalter: Städtisches Orchester. Karten im Vorverkauf: Touristinformation, Buchhandlung Hess sowie bei den Orchestermitgliedern.

Samstag, 25. Oktober, 18 Uhr, Welfensaal
Konzert

„Gitarre solo“

Stephan Bazire spielt Werke klassischer Gitarrenmusik von Giuliani, Diabelli, Villa-Lobos und Barrios-Mangoré. Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.

Sonntag, 26. Oktober, 11 Uhr, Ghibellinensaal

Matinee

mit dem Städtischen Orchester, das Werke von Leroy Anderson präsentiert. Veranstalter: Städtisches Orchester. Kartenvorverkauf Touristinformation, Buchhandlung Hess, Neumanns Musikladen, Mitglieder des Blasorchesters.

Mittwoch, 29. Oktober, 15 Uhr, WN-Studio
Deutsche Parkinsonvereinigung

Monatstreffen

Einladung der Regionalgruppe zum Vortrag von Dr. Bier, Psychiater und Neurologe. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☏ 50 01-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen unter ☏ 20 01-24.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“ bis 11. Januar 2009. – Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags 11 Uhr bis 20 Uhr, montags geschlossen. Kunstvermittlung, Führungen und Veranstaltungen: ☏ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Das Café „disegno“ ist bis zur Fertigstellung der neuen Häckermühle gegenüber im Museum untergebracht und zu den Zeiten der Galerie Stihl Waiblingen geöffnet: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags 11 Uhr bis 20 Uhr, montags geschlossen.
Galerie im „Kameralamt“ – Lange Straße 40. „Land Art“: Radierungen, Fotografien und eine Installation des zeitgenössischen Künstlers Diethard Blaudszun sind begleitend zur Rembrandt-Ausstellung bis 11. Januar zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr , samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr, montags geschlossen.
„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32. „Alte mexikanische Masken“ aus der Sammlung von Dieter Schwörer sind von Samstag, 25. Oktober, an um 18 Uhr (mit Einführung von Schwörer) bis zum 8. November zu sehen. Sie werden begleitend zum Theaterprogramm „Vamonos“ gezeigt. Die Exponate können jeweils eine Stunde vor Beginn der Theaterstücke besichtigt werden (19 Uhr bis 20 Uhr).
Forum Mitte – Blumenstraße 11. „Kunst im Forum Mitte – Bürger stellen aus“. In dieser neuen Reihe sind von Sonntag, 26. Oktober, um 14 Uhr bis 23. November Werke aus Acryl und Aquarelle von Heinz Seifert zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags sowie sonntags jeweils zwischen 11 Uhr und 17 Uhr.
Galerie bei „LICHT.akzente“ – Lange Straße 25. „ART(en)Vielfalt“: Werke von Renate Bosse, Marlies Gassner, Marie Lienhard, Jutta Netzer-Müller und Yvonne Rudisch sind zu sehen. Öffnungszeiten bis 31. Januar 2009: Montag bis Freitag von 9.30 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Stefanie Löser: „First Flush“ – Collagen und Malerei. Die Ausstellung ist bis 25. Oktober montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr zu sehen, samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist sie geschlossen.
Atelier Gali – Kurze Straße 43. „Gemalt, gespachtelt und gerostet“, Werke von Sabine Reip sind nach der Vernissage am Freitag, 17. Oktober, um 20 Uhr bis zur Finissage am Sonntag, 16. November, von 11 Uhr bis 13 Uhr zu folgenden Zeiten zu sehen: donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr und samstags zwischen 11 Uhr und 14 Uhr. Am Martini-Markt, Sonntag, 9. November, sind die Werke von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr zu sehen, die Künstlerin ist anwesend.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung, der „neuen Häckermühle“ , ist das Museum der Stadt geschlossen.
Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich, bei Bedarf auch an anderen Wochentagen. In diesen Fällen kann der Schlüssel gegen ein Pfand in der benachbarten Tourist-Info (☏ 5001-155, Lange Straße 45) abgeholt werden (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. Besichtigung auch nach Vereinbarung unter ☏ 18037.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☏ 73987 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

„Schaufenster Bad Neustädtle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl. Derzeit ist die Ausstellung „Rems zwischen Wasen und Neustadt, eine Flusslandschaft im Wandel“ zu sehen.